

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Direktorin** RTR, das rätoromanische Radio und Fernsehen, hat ab 1. August eine neue Direktorin: Die 33-jährige gebürtige Scuolerin Ladina Heimgartner. **Seite 2**

**Vereina** Adonta d'impromischiuns chaschuna il Vereina minchatant amo caos sün via. Üna situaziun chi nu cuntainta. Indigens e giasts s'agitan e pretendan soluziuns. **Pagina 6**

**Biathlon** Die Engadiner Biathletinnen und Biathleten waren 2014 sehr erfolgreich. Das wirkte sich zuletzt in SM-Medaillen und in der neuen Kadereinteilung aus. **Seite 13**



Teil einer veralteten Bergeller Infrastruktur, die jetzt überholt werden muss: Die Tage des Reservoirs Duegn sind gezählt.

Foto: Ingenieurbüro Martin Gini

## Investitionen in die Wasserversorgung

Übergeordnete Gesetzgebung zwingt das Bergell zum Handeln

In bestimmten Regionen in der Schweiz weisen lokale Trinkwasserquellen erhöhte Arsenwerte auf. Neben dem Puschlav und dem Tessin ist auch das Bergell von diesem Phänomen betroffen. Arsen kommt natürlicherweise in bestimmten Gesteinsarten vor und gelangt durch Witterung ins Grund- oder Oberflächenwasser.

Es gehört zu den im Trinkwasser unerwünschten toxischen Elementen. Lange Zeit lag der gesetzliche Höchst-

wert bei 50 Mikrogramm/Liter. Internationale toxikologische Studien, die 2010 publiziert wurden, erhärteten jedoch den Verdacht, dass Arsen eine gesundheitsschädigende Wirkung auf Haut, Blase und Lunge haben kann. Aufgrund dieser Erkenntnisse senkte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen den Grenzwert von Arsen im Trinkwasser, wie von der WHO empfohlen, auf 10 Mikrogramm pro Liter ab.

Dieser neue Richtwert hat Folgen für die Trinkwasserversorgung im Bergell, weil die Quellen von Montaccio und Bürdagh (hoch über Coltura gelegen) aufgrund ihrer zu hohen Arsenwerte bald nicht mehr für die Trinkwasserversorgung genutzt werden dürfen.

Dies führt – neben anderen Gründen – zu einer eigentlichen Reorganisation der Wasserversorgung im Tal, die viel Geld kostet.

(mcj) **Seite 5**

## Zukunft mit Weitsicht

KMU-Circle in Pontresina zum Thema Zukunft

**Laut dem Zukunftsforscher Georges T. Roos prägen sechs Megatrends die Entwicklung der Gesellschaft. Was können die einheimischen KMU für ihr Wirken daraus lernen?**

JON DUSCHLETTA

Im Rahmen des KMU-Circles der Universität St. Gallen hat am Donnerstag der Schweizer Zukunftsforscher Georges T. Roos im Rondo in Pontresina zum Thema «Lifestyle 202X» referiert. Die «Engadiner Post» hat einheimische Vertreter von KMU zum Thema befragt.

Andreas Mutschler ist Mitinhaber und Geschäftsführer der Bäckerei Konditorei Hanselmann in St. Moritz. Ihn beschäftigt vor allem der Megatrend Wertewandel. «Wir verkaufen Genuss», sagt er, Begriffe wie Wohlbefinden und Gemütlichkeit seien auf seine Branche zugeschnitten. Gerade im Hinblick darauf, dass Gesundheit als Megatrend in der Gesellschaft immer wichtiger würde. Insgesamt empfindet Mutschler das KMU-Circle als sehr bereichernd: «Hier erhalte ich wichtige neue Inputs.» Zudem sei es nicht zu unterschätzen, dass Leute aus allen Landesteilen für einmal «zu uns zur Weiterbildung kommen».

Natascha Lamm, Geschäftsführerin des Cashmere House Lamm in St. Moritz, hat von den Ausführungen des Zukunftsforschers persönlich viel profitieren können. «Vor allem die Diskussionen in den Arbeitsgruppen waren für mich wichtig», sagte sie im Anschluss. Sie hätte verschiedene Anreize erhalten, welche sie weiter für sich nutzen

können. Natascha Lamm profitiert in ihrem Marktsegment von der, wie sie sagt, eher älteren Kundschaft, die St. Moritz anzieht. «Dank Spezialisierung bin ich weniger abhängig von schnellen Modetrends.»

Der Unternehmer Markus Testa ist noch bis Ende April Präsident des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz. Er verknüpft die Megatrends Gesundheit und Demografie: «Die Leute werden älter und bleiben im Alter rüstiger. So können sie länger Ski fahren und sind so potenzielle Gäste unserer Region.» Trotz allgemeiner Krisenstimmung würden im Engadin enorm viele Chancen bestehen und auf die Umsetzung warten, so Testa. Er zeigte sich denn auch tief beeindruckt von den technischen Möglichkeiten, welche die Zukunft bereithält und nannte als Stichwort das «Smarthouse», welches seine Bewohner eben nicht nur überwachen, sondern auch beschützen kann. «Grosse Veränderungen bedeuten immer auch grosse Chancen», zeigte er sich optimistisch.

Direkt betroffen ist der Bauunternehmer Testa vom zukünftigen Rückgang der Arbeitermasse. «Auffangen können wir das nur über die Globalisierung, indem wir mehr Arbeitskräfte ins Land lassen oder durch die Technologisierung, bei der Computer die Arbeit des Menschen übernehmen.» Markus Testa stellt auch einen Wertewandel der Jugendlichen fest: «Die Jungen wollen sich nicht mehr so stark mit der Firma verbinden und identifizieren wie ihre Väter.» Testa sucht aktuell eine neue Bürokräft. «Wir werden neue Modelle zur Verfügung stellen müssen, welche den Bedürfnissen zukünftiger Mitarbeiter besser entsprechen», so Markus Testa. **Seite 3**

### Soziale Entwicklung statt reine Leistung

**Scuol** Die Scuola Steiner bildet mit ihrer auf den Philosophen Rudolf Steiner begründeten Pädagogik eine Alternative zum staatlichen Schulsystem. Viel Handwerk, Kunst und Natur. Entscheidend ist die soziale Entwicklung des Kindes, nicht seine messbare Leistung. Die derzeit elf Kinder der Schule werden in kleinen altersgemischten Gruppen unterrichtet. Dieser pädagogische Ansatz findet nicht nur Zustimmung. Kritiker sprechen von Rückständigkeit und Realitätsferne. (ao)

**Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz



60014



9 771661 010004

### Wer wird neuer Bürgermeister?

**St. Moritz** Am kommenden Dienstag treffen sich die St. Moritzer Bürgerinnen und Bürger zu ihrer ordentlichen Versammlung. Haupttraktandum wird die Wahl des neuen Bürgermeisters sein. Daniel Eichholzer tritt per Ende Jahr zurück – mitentscheidend für den Abgang dürfte auch das Nein der Bürger im letzten Jahr zu einer Umzonung auf der Polowiese sein. Dort sollte ein neues Höhentrainingszentrum gebaut werden. In der Frage des HTZ vertreten die beiden Kandidierenden Christian Gartmann und Alfred Riederer ähnliche Ansichten – es braucht ein HTZ. Ansonsten aber unterscheiden sie sich in ihren Positionen, nicht nur wegen der Altersdifferenz von 20 Jahren, deutlich. Die St. Moritzer Bürger haben eine echte Auswahl. (rs) **Seite 3**

### Kredit für die Ara Isola gesprochen

**Bregaglia** Die Bergeller Stimmbürger haben nicht nur das Konzept und den Kredit für die Erneuerung eines Teils ihrer Wasserversorgung gutgeheissen, sondern auch den Bau einer Kleinkläranlage in Isola abgesegnet. Vom hierfür gesprochenen Kredit von 0,68 Millionen Franken werden rund 0,3 Millionen auf die privaten Eigentümer abgewälzt. Die Gemeinde will mittels dieser Bevorschussung die Ara sobald wie möglich umsetzen, um aktuellen Gewässerschutzvorschriften nachzukommen. Die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz hat Bedenken zum vorhandenen Projekt geäussert und diese den kantonalen Behörden auch mitgeteilt. Das Projekt durchläuft ein BaB-Verfahren und muss noch von der Bündner Regierung abgesegnet werden. (mcj)

### Successur cun daplü incumbenzas?

**Biosfera** D'incuort esa gnü cuntschaint cha Andreas Ziemann, il manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair, haja desdit sia piazza. El es stat be s-chars 8 mais in carica per la Biosfera Val Müstair. Ils respunsabels da la Biosfera discutaran prosmamaing schi lesan dar a la successura o successur da Ziemann eir incumbenzas turisticas. Quai disch Aldo Pitsch chi'd es commember da la cumischiun strategica da la Biosfera Val Müstair. Quista cumischiun chi'd es in vigur daspö Büman 2013 fuorma la colliaziun tanter la Biosfera e'l Cumün da Val Müstair. «Nos böt füss da posizunar nossa regiun cun tuot sias spüertas amo meglder sül marchà turistic», declera Pitsch. La piazza da manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair vain scritta oura prosmamaing. (anr/fa) **Pagina 7**

### 1,8 milliuns pel provedimaint d'ova

**S-chanf** Da l'an 2012 ho cumanzo la vschinauncha da S-chanf cullas lavuors per schlarger ils indrizes per l'allontanaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla in Chauntaluf/Foura Chagnöls. In marculdi saira ho la radunanza cumünela delibero ün credit dad 1,8 milliuns francs pella terza ed ultima etappa da quistas lavuors. Cun quellas es previs da cumanzar zieva Pasqua. Impü ho la radunanza eir decis d'accepter la cunvegna amicabile cul Departamaint da construcziun, trafic e silvicultura davart il proget chantunel chi prevezza da correger e megliorer la via chantunela traunter Cinuos-chel e Brail e da fabricher üna nouva punt sur la Val Punt Ota. Cun quistas lavuors da fabrica as vuol gualiver i'ls prossemans il traget inua chi capitan suvenz accidaints». (anr/fa) **Pagina 7**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Strassensperrung Nachtarbeit Via Grevas

Für den Abbruch der Fussgängerbrücke zw. Unterführung RhB und der Seepro-  
menade muss die Via Grevas am

**Montag bis Dienstag, 7. bis 8. April 2014, ab 22.00 bis 05.00 Uhr voll-  
ständig gesperrt werden.**

Die Umleitung über St. Moritz-Dorf  
Richtung Celerina und Pontresina wird  
signalisiert. Die Anwohner der Via  
Dimlej müssen über Celerina nach  
St. Moritz fahren.

### Sanierung Inn-Viadukt RhB – Strassensperre/Nacht- arbeit/HS 27 Charnadüra

Infolge Sanierung des Inn-Viadukts  
RhB wird die Kantonsstrasse durch die  
Charnadüra ab Ortsende jeweils nachts  
von 22.00 bis 05.00 Uhr gesperrt. Es be-  
trifft die Nächte von

Mittwoch/Donnerstag, 9./10. April  
Donnerstag/Freitag, 10./11. April  
Freitag/Samstag, 11./12. April  
Montag/Dienstag, 14./15. April  
und als Reservenacht

Dienstag/Mittwoch, 15./16. April.

Die Umleitung erfolgt über St. Mo-  
ritz-Dorf.

St. Moritz, 4. April 2014

176.794.838 szx

## Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch be-  
kanntgegeben:

**Bauprojekt:** Reklameanlage,  
Via dal Bagn 59,  
Parz. 1002

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** Nanuk Sport  
by Michel Schneider,  
Via dal Bagn 59,  
7500 St. Moritz

**Projekt-  
verfasser:** Nanuk Sport  
by Michel Schneider,  
Via dal Bagn 59,  
7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab  
7. April 2014 bis und mit 28. April  
2014 beim Gemeindebauamt zur öf-  
fentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemein-  
devorstand einzureichen) bis 28. April  
2014

St. Moritz, 2. April 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176.794.821 szx

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Einladung

zur Gemeindeversammlung  
Nr. 1/14  
vom Montag, 28. April 2014,  
um 20.30 Uhr, im Rondo

#### Traktanden:

1. Protokoll der letzten Gemeindever-  
sammlung vom 28. November 2013
2. Jahresabschluss 2013
3. Heimfallverzicht und Neukonzes-  
sionierung Kraftwerk Morteratsch
4. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversam-  
mlung Nr. 3/13 vom Donnerstag, 28. No-  
vember 2013 sowie die Unterlagen zur  
Gemeindeversammlung können am  
Schalter der Gemeindekanzlei bezogen  
oder auf der Homepage der Gemeinde-  
verwaltung heruntergeladen werden:  
www.gemeinde-pontresina.ch,  
unter Verwaltung/Aktuell/Protokolle  
bzw. Verwaltung/Aktuell/Agenda

Pontresina, 5. April 2014

Gemeindevorstand Pontresina  
176.794.771 szx

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Bau-  
gesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2013-0012

**Parz. Nr.:** 2193

**Zone:** W2B

**AZ:** 0.3

**Objekt:** Prasüra,  
Via Muragls Suot 5,  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Abbruch und Neubau  
Einfamilienhaus

**Bauherr:** Gerold Forter,  
Via Cruscheda 11,  
7504 Pontresina

**Grund-  
eigentümer:** Gerold Forter,  
Via Cruscheda 11,  
7504 Pontresina

**Projekt-  
verfasser:** Hinzer Architektur AG,  
Via Suot Chesas 8a,  
7512 Champfèr

**Auflage:** 5. bis 25. April 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen wäh-  
rend der Einsprachefrist zur Einsicht-  
nahme auf der Gemeindekanzlei auf.  
Einsprachen gegen das Bauvorhaben  
können während der Auflagefrist beim  
Gemeindevorstand Pontresina einge-  
reicht werden.

Pontresina, 5. April 2014

Der Gemeindevorstand

176.794.819 szx

## Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Bau-  
gesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2014-0002

**Parz. Nr.:** 2071

**Zone:** WZ 2A

**AZ:** 0.4

**Objekt:** Holzlagerhalle,  
Via da Surovas 19,  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Abbruch und Neubau  
Holzlagerhalle

**Bauherr:** Conradin Schwab,  
Via da Surovas 21,  
7504 Pontresina

**Grund-  
eigentümer:** Conradin Schwab,  
Via da Surovas 21,  
7504 Pontresina

**Projekt-  
verfasser:** Furger  
Architekturbüro,  
Via da la Staziun 16,  
7504 Pontresina

**Auflage:** 5. bis 25. April 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen wäh-  
rend der Einsprachefrist zur Einsicht-  
nahme auf der Gemeindekanzlei auf.  
Einsprachen gegen das Bauvorhaben  
können während der Auflagefrist beim  
Gemeindevorstand Pontresina einge-  
reicht werden.

Pontresina, 5. April 2014

Der Gemeindevorstand

176.794.824 szx

## Strassensperre St. Moritz-Celerina

**Oberengadin** Die Engadinerstrasse ist  
zwischen St. Moritz und Celerina (Krei-  
sel Bahnhof-Charnadüraschlucht) von  
Kilometer 6,200 bis 6,600 infolge Mon-  
tage eines Schutztunnels beim RhB-Inn-  
viadukt und Abbruch der Personenüber-  
führung durch die RhB ab Montag, 7.  
April bis Donnerstag, 17. April jeweils  
werktags und nachts von 22.00 bis 05.00  
Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt.

Für Fahrzeuge mit einem Gesamt-  
gewicht von 28 Tonnen wird eine Umlei-  
tung über die Gemeindestrasse Celerina-  
St. Moritz (entlang dem Olympia  
Bobrun) signalisiert. (kp)

www.engadinerpost.ch



Ladina Heimgartner wird per 1. August neue Direktorin von RTR.

Foto: pd

# Scuolerin neue RTR-Direktorin

## SRG ernennt Ladina Heimgartner

**Die Engadinerin Ladina Heim-  
gartner wird neue Direktorin von  
RTS, Radiotelevisioni Svizra Ru-  
mantscha. Die Scuolerin tritt die  
Nachfolge von Mariano Tschuor  
an.**

Ladina Heimgartner ist am 1. Mai 1980  
in Scuol geboren und dort zur Schule  
gegangen. Nach der Matura am Hoch-  
alpinen Institut Ftan absolvierte sie ein  
Studium der Germanistik und rätoro-  
manischen Literatur an der Univer-  
sität Freiburg. Sie schloss mit dem Li-  
zenziat lic. phil. I in Germanistik und  
Rätoromanisch ab. Während des Studi-  
ums war sie freie Mitarbeiterin bei den  
«Freiburger Nachrichten», von 2001 bis  
2006 Mitarbeiterin beim «Bündner Tag-  
blatt» und dort von 2006 bis 2007 Lei-

terin des Ressorts Kultur. 2007 begann  
Heimgartner ihre Karriere bei der SRG:  
Sie wurde Redaktorin von Radio Ru-  
mantsch. Bereits nach einem Jahr war  
sie Leiterin des Ressorts «Reflexiun».

In dieser Funktion war sie verant-  
wortlich für die RTR-Hintergrund-  
sendungen, darunter «Cuntrasts», «La  
Marella» und «Profil». An der Entwick-  
lung der Kinder- und Jugendsendung  
«Minisguard» war sie ebenfalls mass-  
geblich beteiligt. Von 2010 bis 2011  
war Heimgartner zudem stellver-  
tretende Chefredaktorin von RTR.

2011 wechselte sie zur General-  
direktion der SRG nach Bern, wo sie  
den neu geschaffenen Bereich Märkte  
und Qualität zunächst aufgebaut und  
während drei Jahren geleitet hat.

Nach der Berufung des aktuellen  
RTR-Direktors, Mariano Tschuor, in die  
Generaldirektion nach Bern hat der  
Regionalvorstand SRG.R unverzüglich

das Verfahren für die Nachfolge-  
regelung eingeleitet. Auf die Stellenaus-  
schreibung meldeten sich mehrere  
qualifizierte Kandidierende beider  
Geschlechter. Der Regionalvorstand  
SRG.R führte anschliessend das Aus-  
wahlprozedere durch: Der Nominati-  
onsausschuss nahm eine erste Auswahl  
vor; zudem absolvierten mehrere Kan-  
dierende ein externes Assessment.  
Schliesslich entschied sich der Re-  
gionalvorstand SRG.R einstimmig für  
Ladina Heimgartner und schlug sie  
dem Verwaltungsrat SRG als neue Di-  
rektorin RTR zur Wahl vor. Dieser ist  
am 2. April 2014 dem Antrag gefolgt  
und hat Ladina Heimgartner zur Direk-  
torin RTR gewählt.

Ladina Heimgartner wird die Nach-  
folge von Mariano Tschuor am 1. Au-  
gust 2014 antreten. Als Direktorin von  
RTR gehört Ladina Heimgartner der na-  
tionalen Geschäftsleitung SRG an. (pd)

# Schutzbauten werden kontrolliert

## Allfällige Schäden sollen baldmöglichst behoben werden

**Die Lawinerverbauungen im Kan-  
ton mussten diesen Winter star-  
ken Belastungen standhalten, da  
überdurchschnittlich viel Schnee  
gefallen ist. Nun werden die be-  
troffenen Schutzbauten einer  
gründlichen Kontrolle unterzo-  
gen.**

In diesem Winter ist in den Bündner  
Südtälern, im Engadin und in Teilen  
der Surselva überdurchschnittlich viel  
Schnee gefallen. Die Lawinerverbau-  
ungen wurden teilweise oder voll-  
ständig mit Schnee zugedeckt. In sol-  
chen Situationen wird die Lage vom  
Schutzbautenspezialisten des kanto-  
nalen Amtes für Wald und Naturgefahr-  
en (AWN) in enger Zusammenarbeit  
mit den zuständigen Revierförstern  
laufend überwacht. Jedes Jahr und spe-  
ziell nach diesem harten Winter wer-  
den die betroffenen Werke von den zu-  
ständigen Fachleuten einer gründ-  
lichen Kontrolle unterzogen. In den al-  
lermeisten Fällen geschieht dies durch  
den Revierförster der betroffenen Ge-  
meinde. Die Zustandskontrolle erfolgt  
aufgrund vorgegebener Richtlinien,  
welche vom AWN erarbeitet wurden.  
Die Kontrollberichte werden dem zu-  
ständigen Spezialisten des AWN zu-  
gestellt.

Das AWN erfasst den Zustand der  
kontrollierten Schutzbauten in einem



Die Schutzbauten müssen nach dem strengen Winter genauestens kontrol-  
liert werden.

speziell dafür vorgesehenen Kataster,  
dem so genannten Schutzbauten-katas-  
ter. Je nach Dringlichkeit werden die  
Werke unmittelbar instandgesetzt. Die-  
se Reparaturen sind zwar meistens teu-  
er, doch es ist zwingend notwendig,  
diese Schäden zu beheben, damit die

Werke ihre Schutzaufgaben für die Be-  
völkerung erfüllen können. Die jewei-  
lige Bauherrschaft, meistens ist es die be-  
troffene Gemeinde, muss für die Kosten  
aufkommen. Sie wird dabei aber von  
Bund und Kanton zu einem grossen  
Teil finanziell unterstützt. (pd)

# «Die wichtigste Währung ist die Aufmerksamkeit»

Zukunftsforscher Georges T. Roos sprach in Pontresina zu KMU-Vertretern

**Vier Tage lang beschäftigte sich das «KMU-Circle» in Pontresina mit der Zukunft. Eine Zeit, die Herausforderungen mit sich bringen wird, von denen heute noch niemand etwas weiss und für die niemand eine Lösung hat.**

JON DUSCHLETTA

Die Zukunft kommt jeden Tag etwas näher. Das dachten sich wohl auch die Organisatoren des «KMU-Circle HSG Forum 2014» der Universität St.Gallen, welche nach Pontresina einluden, um die Zukunft zu erörtern. Die Vertreter von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) konnten sich während des Forums von Ueli Mäder, Professor der Uni Basel, über die «Zukunft der Arbeit» informieren lassen und vom Zen-Lehrer und Samurai-Trainer Sensei André Daiyü Steiner in neue Führungstechniken einweihen lassen. Am Donnerstag sprach der Zukunftsforscher und Direktor der Konferenz europäischer Zukunftsexperten, Georges T. Roos, zur unumgänglichen Veränderung der Gesellschaft, zum Wertewandel in der Berufswelt und zu «Smartness».

## Megatrends, die alles verändern

Sechs so genannte Megatrends sind es laut Georges T. Roos, welche die Zukunft verändern werden, und zwar grundlegend: Beschleunigung, Smartness, Globalisierung, Demografie, Gesundheit und Wertewandel. «Fixpunkte in der Landschaft namens Zukunft», umschrieb Roos diese Trends und beschwor das Publikum gleich zu



Der Zukunftsforscher Georges T. Roos wagt mit «Lifestyle 202X» den Versuch einer Zeitdiagnose. Auf der Basis von sechs Megatrends will er schon heute die Gesellschaft von morgen verstehen lernen. Foto: Jon Duschletta

Beginn, sich im Zusammenhang mit Zukunftsdiagnosen nicht von negativen Meldungen einschüchtern zu lassen. Zu jedem Megatrend liesse sich nämlich in der Regel auch ein Gegen-trend ausmachen. Als Beispiel nannte Roos die Be- und Entschleunigung. Wie bei anderen Megatrends hat auch hier die Zukunft längst begonnen. «Die Insel der Beharrlichkeit wird immer mehr umgangen», sagte Roos zum Thema Beschleunigung. Ähnlich wie zu Zeiten der Entwicklung der Dampfmaschinen würden heute vorab Informations- und Kommunikationstechnologien einen eigentlichen Beschleunigungsschub verursachen. Zeiteinsparung durch Technik käme zwar der individuellen

Freizeit zugute, würde aber gleichzeitig die Arbeitswelt radikal verändern.

«Die grosse Chance für die KMU ist der Gegentrend, die Entschleunigung», sagte Roos. Arbeitende würden sich nämlich schon heute im Durchschnitt alle elf Minuten von Telefonanrufen oder E-Mails in ihrer Tätigkeit unterbrechen lassen und sich in der Folge über eine gewisse Zeitspanne mit der Unterbrechung beschäftigen. «Rasender Stillstand», sagte Roos und verglich die Situation mit dem Hamsterrad, das sich immer schneller dreht, aber trotzdem nirgendwo hinkommt, ausser vielleicht an den Empfang der Burnout-Klinik.

«Smartness» als Megatrend wird der Menschheit eine neue, unglaubliche

Datenflut bescheren und steht für die künstliche Intelligenz und den Begriff «Internet der Dinge». Ihre Zimmerpflanze wird Ihnen schon bald per SMS Durst signalisieren, das vorausfahrende Fahrzeug das ihrige über eine vereiste Stelle informieren. Gute Nachrichten auch für Schreiner: Neuartige Früherkennungssysteme lassen das rotierende Sägeblatt einer Tischkreissäge innert Millisekunden stoppen, sobald der Sensor anhand der elektrischen Leitfähigkeit einen Finger erkennt. Fazit: Geringe Kosten für ein neues Aggregat anstelle von x-tausend Franken Spitalkosten für den Menschen.

In Sachen Globalisierung sprach Roos von einem Anstieg der Welt-

bevölkerung auf bis elf Milliarden Menschen bis 2100. Aber bereits 200 Jahre später könnte diese Zahl wegen der rückläufigen Geburtenraten auf unter drei Milliarden Menschen (Stand 1960) sinken. Die Demografie hält aber noch andere Entwicklungen feil. Bereits 2030 ist jeder dritte Einwohner der Schweiz im Pensionsalter und der Faktor von Menschen im Erwerbsleben pro Rentner wird rapide von heute 3,15 auf 1,94 im Jahre 2060 fallen. Eine Entwicklung, die laut Roos nur noch durch Mega-Katastrophen veränderbar sei.

## Arbeitende Minderheit

Laut Roos werden zunehmend Arbeitskräfte fehlen und um die verbleibenden Fachkräfte könnte ein regelrechter Kampf entbrennen. «Der Jugendquotient sinkt und Frauen werden im Ressourcenkampf wichtiger.» Deshalb müsse die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein vordringliches politisches Ziel sein.

Beim Megatrend Gesundheit wird es laut Roos zu einem Paradigmenwechsel, weg von der Reparaturmedizin hin zur Gesundheitskultur kommen. Nach den Rauchern dürften in Zukunft die Übergewichtigen unter gesellschaftlichen Druck geraten. Und der Wertewandel der Gesellschaft bringe eine Zeit der Individualisierung mit sich. An die KMU gerichtet, sagte Roos: «Die wichtigste Währung der Zukunft ist die Aufmerksamkeit.» Georges T. Roos entliess die Forums-Teilnehmer mit einer optimistischen Botschaft in die Gruppenarbeiten zu den sechs Megatrends: «Ich bin zuversichtlich, wir sind anpassungsfähig und kreativ. Manchmal braucht es halt etwas Schmerz, damit wir uns bewegen.»

# Kampfwahl um das St. Moritzer Bürgerpräsidium

Christian Gartmann und Alfred Riederer möchten Nachfolger von Daniel Eichholzer werden

**Wer präsidiert ab dem kommenden Jahr den St. Moritzer Bürgerrat? Diese Frage entscheidet sich an der Versammlung vom Dienstag. Das Rennen scheint offen.**

RETO STIFEL

Anlässlich einer ausserordentlichen Bürgerversammlung anfangs November des letzten Jahres hatte der St. Moritzer Bürgermeister Daniel Eichholzer seine Demission auf Ende 2014 bekannt gegeben. An der ordentlichen Bürgerversammlung vom kommenden Dienstag geht es um die Nachfolge von Eichholzer. Zur Wahl stehen der 48-jährige Christian Gartmann, seit vier Jahren selbstständiger Unternehmensberater, und der 68-jährige pensionierte Unternehmer Alfred Riederer. Beide sagen, dass sie nach der Demission von Bürgern angefragt worden seien, dieses Amt zu übernehmen.

## Sorge tragen zum Erbe

Riederer möchte sich dafür einsetzen, dass die Bürgergemeinde primär die Interessen der Bürger vertritt. Dass mit der politischen Gemeinde ein freundschaftlich offener und guter Dialog geführt wird, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. «Aber wir dürfen uns nicht von der Politik steuern lassen. Bürger sind Bürger», sagt Riederer. Er findet es wichtig, dass zum Erbe, welches den Bürgern durch die Vorfahren übertragen worden ist, grosse Sorge getragen wird. Er ist ein entschiedener Verfechter von Traditionen und für ihn

ist klar, dass der Bürgermeister eine grosse Verantwortung den Mitbürgern, aber auch der politischen Gemeinde gegenüber zu tragen hat.

## Ver mehrt die Jungen begeistern

Christian Gartmann ist überzeugt, dass die Führung der Bürgergemeinde Kontinuität verlangt mit einem Zeithorizont von rund zehn Jahren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das neue Bürgerrechtsgesetz die Aufgaben für die Gemeinden eher kompliziere und dies bei schwindender Autonomie. «Es

braucht deshalb kompetente Bürgerinnen und Bürger in den Gremien», sagt er. Er möchte vermehrt auch die junge Generation für die Bürgergemeinde begeistern, da der Kanton die Bürgergemeinden lieber heute als morgen abschaffen möchte. Die Aufgabe des Bürgermeisters sieht er nicht zuletzt darin, den Bürgerrat zu einem Team zu formen, das am gleichen Strick zieht. Den Beziehungen zur politischen Gemeinde will er wieder eine solidere Basis geben. Die Ländereien der Bürger und die Bodenerlöse würden immer

auch der politischen Gemeinde gehören. «Deshalb ist es wichtig, dass sich beide Seiten als Verhandlungspartner auf Augenhöhe begegnen», sagt er.

Christian Gartmann war über 25 Jahre für verschiedene schweizerische und ausländische Medienunternehmen tätig. Er berät heute Unternehmen und Personen in Strategiefragen sowie im Umgang mit Medien. Er ist unter anderem Initiant der St. Moritzer Dorfgespräche und er ist Pressechef des Engadin Skimarathons. Alfred Riederer hat von 1969 bis 2010 sein In-

stallationsgeschäft geleitet, welches jetzt von seinem Sohn Martin weitergeführt wird. Er war von 1990 bis 2002 Gemeinderat, 1998 Gemeinderatspräsident. Ausserdem zwölf Jahre Präsident des Abwasserverbandes Oberengadin, neun Jahre Feuerwehrkommandant, acht Jahre Präsident des Handels- und Gewerbevereins sowie 20 Jahre Präsident der Motorfluggruppe Oberengadin.

Die Versammlung der Bürger findet am kommenden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindesaal statt.



Alfred Riederer (links) und Christian Gartmann möchten beide St. Moritzer Bürgermeister werden.



## Für eine Landschaft ohne Grossraubtiere

Internationale Vereinigung traf sich in Le Prese und stellte Forderungen

**Mit grossem Publikumsandrang fand kürzlich in Le Prese die Generalversammlung der Vereinigung «Lebensräume ohne Grossraubtiere» statt. Sie wurde mit einer gemeinsamen Erklärung abgeschlossen.**

Experten und Tierhaltervereinigungen aus Graubünden, Tessin, Wallis (Schweiz), Piemont, Lombardei Trentino-Südtirol, Venetien (Italien), Provence – französische Riviera (Frankreich) nahmen in Le Prese/Poschiavo an dieser Zusammenkunft teil. Sie zeigte aus internationaler Sicht die Probleme im Zusammenhang mit der Rückkehr der Grossraubtiere in die Alpen und andere Berggebiete Westeuropas auf sowie die Folgen für diejenigen, die im und vom Berggebiet leben.

Die unkontrollierte Rückkehr der Grossraubtiere in die Alpen wirft Schatten auf die Zukunft der Berggebiete nicht nur aus sportlicher und touristischer Sicht, sondern vor allem für jene, die seit jeher in den Bergen leben und arbeiten. Das Problem wird inzwischen bei allen wichtigen Organisationen, welche die europäische Alp- und Berglandwirtschaft vertreten und fördern, beachtet.

### Wer ist vom Aussterben bedroht?

Am Ende der Veranstaltung verabschiedeten die Teilnehmer die «Erklärung von Poschiavo für ein Berggebiet und eine Landschaft ohne Grossraubtiere in Europa». Dieses Dokument – das bald in vier Sprachen (Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch) vorliegen wird – unterstreicht, dass «anders als zur Zeit als die internationalen Schutzabkommen unterschrieben und die entsprechende Politik festgelegt wurde, mit dem Ziel, das Aussterben der Grossraubtiere zu verhindern, heute in Europa nicht mehr die Wölfe, Bären und Luchse vom Aussterben bedroht sind, sondern die Hirten und Bergbauern.»

Ausserdem wurde beklagt, dass «der Zwang der Gesetze und der Politik – ohne Berücksichtigung des Willens der direkt betroffenen Bevölkerung – eine Nachbarschaft der Grossraubtiere mit den Bewohnern der Berggebiete heute und morgen auch der ländlichen Gebiete im Flachland fordern, eine autoritäre Vorschritt der Staaten und der EU sei. Eine Verordnung, die falls sie Erfolg hätte, einer Vertreibung der Menschen aus dem Alpenraum und ihren angestammten Gebieten des Hochlandes gleichzustellen sei.

### Einbezug der Bevölkerung

Die Erklärung von Poschiavo schliesst unter anderem mit der klaren Forderung, dass «die Probleme, welche auf al-



Die Vereinigung «Lebensräume ohne Grossraubtiere» fordert eine Neuverhandlung der Konvention zum Schutz der Grossraubtiere. Foto: Archiv ep

len Ebenen aufgrund der Nähe der Grossraubtiere mit dem menschlichen Leben und den Aktivitäten der Viehzucht und der Berglandwirtschaft entstehen, nicht mehr als Folge von Programmen des Wildtierschutzes betrachtet werden, sondern von Anfang an Bestandteil einer politischen Diskussion mit dem unabdingbaren Einbezug der Vertretung der Bevölkerung und der direkt Betroffenen, der Hirten, Tierhalter sowie ihrer Vertrauensfachleute sein muss».

In der verabschiedeten Erklärung wird ausserdem verlangt, dass «die Berner Konvention für den Schutz der

Grossraubtiere, insbesondere des Wolfes und des Bären, neu zu verhandeln oder allenfalls zu kündigen ist; das Manifest der EU-Kommission über die Grossraubtiere, welches sich zurzeit in der Vernehmlassung befindet, zurückgezogen und dass ein neuer Text erarbeitet werden soll mit aktiven Beiträgen der Fachleute, die von den Bauern-, Tierhalter- und Jägerorganisationen vorgeschlagen werden.

Die verschiedenen Organisationen, welche diese Erklärung verabschiedet haben, werden sie baldmöglichst auf allen Stufen offiziell vorstellen und verbreiten. (pd)

## Die Parolen von Verda

**Abstimmungen** Verda – Grünes Graubünden hat die Abstimmungsparolen für die Abstimmung vom 18. Mai gefasst.

1. Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»): Ja. Es müssten unbedingt bessere Rahmenbedingungen für die Förderung der Hausärztinnen, und Pflegefachpersonen geschaffen werden, heisst es in einer Verda-Mitteilung. 2. Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»: Nein. Niemand sei gegen den Schutz der Kinder, aber die Initiative trete sämtliche Rechtsgrundsätze mit Füssen.

3. Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohninitiative)»: Stimmfreigabe. Die Mindestlohninitiative habe selbstverständlich gute Vorsätze gegen Lohndumping und für anständige Löhne. In Randgebieten könnte sie aber auch Kleinbetriebe gefährden. Verda – Grünes Graubünden setze daher vor allem auf das bedingungslose Grundeinkommen.

4. Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz): Nein. Der Kauf des Kampfflugzeugs Gripen mindere oder bekämpfe nicht ein Risiko – er sei selbst ein Risiko. Die Gripen-Anschaffung sei ein finanzpolitischer Irrsinn. (Einges.)

## Schussdistanzen für die Jagd

**Graubünden** In die regierungsrätliche kantonale Jagdverordnung sind neu die zulässigen maximalen Schussdistanzen zur Ausübung der Jagd aufgenommen worden.

Diese betragen bei Kugelschüssen höchstens 200 Meter und bei Schrotschüssen höchstens 40 Meter. Zudem wird neu auf Verordnungsstufe festgehalten, dass die Jagd auf Wasserflugwild nur mit einem geprüften Jagdhund und nur mit bleifreiem Schrot ausgeübt werden darf.

Die Teilrevision der Jagdverordnung Graubünden tritt am 1. Juni 2014 in Kraft. (kp)

## Auf Alp Trida wird gerockt

Frühlings-Schneefest in Samnaun

**Am Sonntag, 13. April, rocken die deutschen «Baseballs» die Alp Trida im Skigebiet Silvretta Arena Samnaun-Ischgl. Eine Woche später spielen «Fettes Brot», den Abschluss macht Robbie Williams am 3. Mai.**

Schneespass in einem der grössten Skigebiete der Ostalpen, kombiniert mit Rock-Musik der Extraklasse, das ist das einfache Erfolgsrezept des Internationalen Frühlings-Schneefestes in Samnaun – seit über 25 Jahren. Am 13. April «rocken» die deutschen «Baseballs» die Alp Trida im Skigebiet der Silvretta Arena Samnaun/Ischgl. Der Konzerteintritt ist im Skipass inbegriffen.

### Robbie Williams zum Schluss

Der Titel verrät, um was es geht: Das Internationale Frühlings-Schneefest kombiniert Wintersport mit milden Temperaturen und international bestbekannter Musik. Am 13. April heizen «The Baseballs» anlässlich der 26. Ausgabe des Open-Air-Konzerts auf der Alp Trida mitten im Skigebiet richtig ein. Die mehrfach ausgezeichnete deutsche Rock'n'Roll-Band kommt zum Winterausklang nach Samnaun.

Sowohl Fussgänger als auch Schneesportler erreichen das Festivalgelände auf der Alp Trida mühelos mit den Bahnen oder über die Pisten.

Während an anderen Orten der Frühling Einzug hält, geniesst die Silvretta-Arena Samnaun/Ischgl den Winterausklang bei perfekten Bedingungen mit der dreiteiligen Konzertreihe vom 13. April bis zum Saisonschluss am 4. Mai. Den Samnauner Akzent setzen die «Baseballs» mit dem Auftakt am 13. April. Eine Woche später treten die «Legenden des deutschen Hip Hop» von «Fettes Brot» auf der Idalp auf. Der Saisonabschluss gehört am 3. Mai Robbie Williams und seiner Big Band mit dem neuen Nummer-eins-Album «Swings Both Ways».

### Mit Nachwuchsrennen ergänzt

Nicht nur die Musik, sondern auch der Sport lockt jedoch beim Schneefest. Der zwölfte Silvretta Schüler-Cup vom 25. bis 27. April bringt nochmals rund 700 Kinder und Jugendliche auf die Alp Trida. Die Nachwuchsatleten aus zahlreichen Nationen messen sich im sportlichen Wettkampf eines Riesensloms und sammeln in Samnaun wichtige Erfahrungen für ihre Zukunft als Rennfahrer, um in wenigen Jahren vielleicht beim Ski-Worldcup mitreden zu können. (pd)



«The Baseballs» (Bild) machen am 13. April den Auftakt zum grossen Frühlings-Schneefest in Samnaun-Ischgl. Foto: pd

## Neue Pro Senectute-Plaiv-Ortsvertreterin

**La Plaiv** Pro Senectute Graubünden ist über ein Netz von Ortsvertretungen seit März in fast allen Engadiner Gemeinden und den Südtälern präsent. Am vergangenen Donnerstag stellte Pro Senectute Graubünden in La Punt die neue Ortsvertreterin Corina Asam und ihre Angebote vor. Sie wirkt als Vermittlerin zwischen den lokalen Bedürfnissen und der regionalen Pro Senectute-Beratungsstelle. Corina Asam vernetzt bestehende Angebote, besucht Senioren oder begleitet sie bei einem Spaziergang. Zudem lädt sie jeweils montags um 14.00 Uhr zu einem Seniorenstammtisch ein. Der Stammtisch startet am 7. April im Burdum in La Punt und am 14. April im Restaurant

Klarer in Zuoz. Aus diesen Gesprächen können dann neue Initiativen oder Angebote entstehen. Beim anschliessenden Apéro entwickelte sich eine engagierte Diskussion über bestehende und neue Angebote zwischen den Vertretern von Kirchgemeinde und politischer Gemeinde, Interessierten, Engagierten und Pro Senectute-Vertretern. Gemeinsam die Bedürfnisse zu eruieren und Angebote zu definieren entspricht genau dem Wunsch der neuen Ortsvertreterin für die Plaiv. Corina Asam und Pro Senectute Graubünden stellen ihre Angebote am 3. April um 17.00 Uhr noch einmal im Hotel Klarer, Zuoz, den älteren Menschen und interessierten Zuozern vor. (ol)

# Neues Wasserversorgungskonzept fürs Bergell

Fünf Wasserversorgungen werden zusammengeschlossen

**Die Wasserversorgungen von Vicosoprano, Borgonovo, Stampa, Coltura und Montaccio werden zusammengefasst. Der Souverän gewährte ohne Umstände den benötigten 3,2-Millionen-Kredit.**

MARIE-CLAIRE JUR

Drei Trinkwasserquellen im Bergell weisen zu hohe Arsenwerte auf. Sie befinden sich alle auf der rechten Talseite. In Soglio wurde das Problem schon früher gelöst und eine kontaminierte Quelle vom Netz genommen. Dieses Schicksal blüht jetzt auch den Quellen von Bürdagh und Montaccio, welche die Trinkwasserversorgung von Borgonovo, Stampa, Coltura und Montaccio sicher stellen. Sie werden ab 2018 nicht mehr genutzt. Es gibt verschiedene Methoden, um gegen zu hohe Arsenwerte im Trinkwasser vorzugehen: Man kann die kontaminierten Quellen durch neue gefasste ersetzen – sofern vorhanden. Oder das Wasser der Arsenquelle mit demjenigen unkontaminierter Quellen mischen und somit den Arsengehalt im Trinkwasser insgesamt senken.

## Komplette Reorganisation

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, einen Teil einer Wasserversorgung komplett zu reorganisieren. Diese Idee drängt sich offenbar fürs Bergell auf. Einerseits verfügt es – vorab im Gebiet von Vicosoprano – über genügend ergiebige und arsenfreie Quellen, andererseits ist ein Teil des bisherigen Leitungsnetzes sanierungsbedürftig, da

überallert und verkrustet. Zudem sind auch einige Reservoirs mit Baujahr 1950 überaltert. Das von Ingenieur Martin Gini an der Gemeindeversammlung präsentierte neue Gesamtwasserversorgungskonzept nutzt auch den Umstand, dass derzeit mit stetigem Fortschreiten der Arbeiten am neuen Abwasserkanal von Casaccia talabwärts gleichzeitig mehrere Leitungen neu verlegt werden können.

## Kernpunkte des Konzepts

Ohne an dieser Stelle allzu sehr in technische Details zu gehen, sollen die alten Reservoirs von Duegn, Clüs und Montaccio durch ein neues in Montaccio mit einem Wasserspeicher von 200 m<sup>3</sup> Inhalt ersetzt werden. Das neue Reservoir wird in Kombination mit den bestehenden Reservoirs «Pranzaira» und «Camplungh» von Vicosoprano alle Dörfer zwischen Vicosoprano und Montaccio versorgen. Ferner wird mittelfristig auch der Bau eines neuen Reservoirs bei Roticcio ins Auge gefasst.

Wie der mit dem Projekt konzept betraute Ingenieur Gini weiter ausführte, sollen durch den Neubau der Druckleitung zwischen den einzelnen Siedlungsgebieten verschiedene alte Leitungen ersetzt werden. Aufgrund des beträchtlichen Höhenunterschieds zwischen den zu versorgenden Gebieten, wird nach Vicosoprano – auf Höhe Punto Bregaglia – eine Druckreduzierstation eingerichtet. Somit wird Vicosoprano in der oberen Druckzone versorgt, die Dörfer und Fraktionen Borgonovo, Stampa, Coltura und Montaccio hingegen werden in der unteren Druckzone versorgt. Mit dem neuen Wasserversorgungskonzept ist es



Das Bergell mit Vicosoprano, von Roticcio aus gesehen: Hier gibt es Quellwasser in üppiger Menge und guter Qualität. Archivbild: Marie-Claire Jur

zudem möglich, die Versorgungssicherheit mit Löschwasser im Brandfall zu gewährleisten.

## Option eines Kleinkraftwerks

Gleichzeitig mit dem Bau der Druckleitung zwischen dem Reservoir Montaccio und Coltura besteht grund-

sätzlich die Möglichkeit, eine zusätzliche Druckleitung im Graben zu verlegen, mit dem Ziel, das arsenhaltige Quellwasser aus Bürdagh doch noch zu nutzen, nicht als Trinkwasser, sondern für die Stromgewinnung. Es könnte in Coltura in einem Kleinkraftwerk turbinieren werden. Dabei wären bei einer

jährlichen Energieproduktion von ca. 420000 Kilowattstunden pro Jahr Investitionen von ca. 870 000 Franken aufzuwenden. Die Energiegestehungskosten würden sich ungefähr auf 18 Rappen pro kWh belaufen. Dieser «elektrische» Teil des neuen Wasserversorgungskonzepts ist jedoch nicht im gewährten Kredit von 3,195 Millionen Franken enthalten, den der Souverän nach der Präsentation mit grossem Mehr sprach. Der Bau eines Kleinkraftwerks müsste zu einem späteren Zeitpunkt noch vom Stimmvolk genehmigt werden.

## Baubeginn diesen Sommer

Die Diskussionsrunde nach der Projektpräsentation dauerte nicht lange an. Neben einigen technischen Fragen machte sich ein gewisser Unmut laut über die ständig wachsenden Gebühren in der Gemeinde und die Tatsache, dass aufgrund der Gemeindefusion Einwohner von Ortschaften mit einer intakten Wasser-/Abwasserversorgung jetzt auch für den Rest der Versorgung im Tal zur Kasse gebeten würden. Just aus diesem Grund – und um eine Erhöhung der Gebühren zu vermeiden – sollen für die Amortisierung der Wasserversorgungsanlagen 1,5 Millionen Franken aus der ordentlichen Betriebsrechnung genommen werden. Dieser Antrag wurde von den Stimmbürgern ebenfalls grossmehrheitlich angenommen. Mit dem Bau der Versorgungsanlagen wird bereits in zwei Monaten begonnen. Die Fertigstellung des neuen Wasserverbunds soll im Herbst 2017 erfolgen, kurz bevor am 1. Januar 2018 die neuen Arsen-Grenzwerte in Kraft treten.

# Soziale Entwicklung statt messbarer Leistung

Ein Blick auf das pädagogische Konzept der Steiner Schule in Scuol

**Die «Scoula Steiner» bietet eine Alternative zum staatlichen Schulsystem. Nicht die Leistung, sondern die soziale Entwicklung des Kindes steht im Vordergrund. Ein Ansatz, der auch Kritiker findet.**

ANDI OVERATH

«Die Situation für uns ist nicht leicht», so Gian Michel Denoth, Oberstufenleiter und Lehrer an der Scoula Steiner in Scuol. Schon finanziell sei es schwer, eine Schule ohne Subventionen aus Öffentlicher Hand am Laufen zu halten. Zudem werde man oft als Konkurrenz der staatlichen Schulen betrachtet. Braucht es denn eine Steiner-Schule, so fragen sich viele. Es gibt Berührungsängste, viele Vorbehalte gegenüber dem alternativen Ansatz.

## Eine Alternative bieten

Gegründet wurde die Schule, zuerst unter dem Namen «Scoula libra», im Jahr 2000 auf Initiative von Eltern und Lehrern, die ihre Kinder bis dahin auf die Bergschule Avrona geschickt beziehungsweise an dieser unterrichtet hatten. Erst später erfolgte die Umbenennung nach dem österreichischen Esoteriker und Philosophen Rudolf Steiner. Die der Schule zugrunde liegende Waldorfpädagogik beruht auf der ebenfalls vom Namensgeber begründeten Anthroposophie. Die Anthroposophie verstand Steiner zum einen als umfassende Anschauung des Menschen und der Welt, aber auch als Methode, «Übersinnliches», also die

Welten der Seele und des Geistes zu erforschen.

«Kopf, Herz und Hand – Denken, fühlen und handeln» – diese drei Pfeiler prägen die Arbeit an der im Quartier Clozza ansässigen Schule. Die beiden Arvenstuben des ehemaligen Büro- und Wohnhauses bilden die zwei Hauptklassenzimmer der Schule, weitere Räume werden als Mensa und für den Fachunterricht genutzt. An der Schule stehen das Kind und seine individuelle Entwicklung im Vordergrund, auf Selektion durch Leistung wird bewusst verzichtet. Statt eines Noten-Zeugnisses, das auf Wunsch aber auch ausgestellt werden kann, wird am Ende des Jahres ein Bericht ausformuliert, der die Entwicklungsschritte des Kindes beschreibt. «Einfach Zeugnisse auszustellen, wäre für uns ja eigentlich viel bequemer», so Gian Michel Denoth. Statt der Leistung im klassischen Sinn, sollen aber vielmehr die soziale Komponente und das Verantwortungsbewusstsein, etwa durch das Zusammenkommen in kleinen, altersgemischten Gruppen, schon in den frühen Jahren gefördert werden. Neben dem Unterricht in allgemeinbildenden Fächern, der nicht zerstückelt, sondern in themenspezifischen «Epochen» von jeweils etwa drei bis vier Wochen durchgeführt wird, werden besonders auch musische und künstlerische Talente der Kinder durch handwerkliche und interdisziplinäre Projekte angesprochen. Begünstigt durch die geografische Lage in der Engadiner Bergwelt verbringen die Schulkinder viel Zeit in der Natur. Je nach Jahreszeit gehen die Schüler und Lehrer zusammen klettern, wandern oder auf Skitouren. Woher also die Vorbehalte? «An-

throposophie» und «Esoterik» sind Begriffe, die für viele konstruiert, wissenschaftlich-elitär und verkrampft wirken. Die Steiner-Schulen erscheinen vielen wie ein pädagogisch fragwürdiger Mikrokosmos. Kinder würden nicht auf die harte Realität vorbereitet werden, höhere Bildungsinstitutionen ihnen so verschlossen bleiben. Von Doppelmoral, Dogmatik und Rückständigkeit ist die Rede.

## Fehlende Wissensvermittlung?

Auch an der Scoula Steiner werde Fussball gespielt, so Gian Michel Denoth, die Eltern der Schüler müssten keine anthroposophische Weltanschauung vertreten und der Umgang mit elektronischen Medien werde familienintern geregelt. Natürlich stehe man im engen Austausch mit den Eltern. Auch das Argument der fehlenden Wissensvermittlung will er nicht gelten lassen. Erst letztes Jahr sei ein Schüler auf das Institut in Ftan übergetreten.

Braucht es also eine Steiner-Schule? Nein, sagen die Kritiker. Welche Alternative aber haben musisch-künstlerisch talentierte Kinder, die im traditionellen Schulsystem nicht zurecht kommen und somit verloren gehen würden? Wie viele der Vorbehalte gegen das Steiner-Konzept beruhen auf eigenen Erfahrungen, wie viele auf Hörensagen? Was bleibt, sind zwei Dinge: Ob man sein Kind auf eine Steiner-Schule schicken will oder nicht, bleibt jedem selber überlassen.

Und: Primär steht und fällt eine Schule mit ihren Lehrern, nicht mit dem Schulsystem.

Die Scoula Steiner lädt am Donnerstag, 10. April zum Tag der offenen Tür (ab 9Uhr) ein



Schüler und Lehrer der Scoula Steiner auf einer ihrer zahlreichen Wandertouren durch die Berge

Foto:pd

## Publicaziun officiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Patruns da fabrica:** Sidonia e Duri Janett Vals 1 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Chasa d'abitar  
**Lö:** Sotchà, parcella 1874

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abitar W2

**Temp da publicaziun:** 5 fin 25 avrigl 2014

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 5 avrigl 2014

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.794.813

# «Üna situaziun chi nu cuntainta»

Adonta d'impromischiuns amo adüna caos sün via causa Vereina

**Quatter uras temp d'aspet in üna dumengia davomezdi per passar cun l'auto tras il tunnel dal Vereina. Indigens e giasts s'agitan da quai e pretendan soluziuns per schliger il caos chi regna in quellas situaziuns sün via.**

Id es il «Di da schoppa», organisà da la baselgia evangelica. Quel ha lö a Zerne. Hermann Thom da Susch as partecipescha a quel di sco commember da la suprastanza da la raspada da Susch e piglia cun sai in seis auto ad ulteriuras persunas chi vöglan eir ir a celebrar quel evenimaint. «Cun tuornar vers chasa eschna rivats davomezdi in üna culuonna d'autos e quai pac toc avant l'ultima galeria vers Susch», disch el. Da là davent suna rivats, sco ch'el cuntinuescha, «in plüssas etappas e be cun blera pazienza a Susch». Cha quista situaziun saja a seis temp gnüda impromissa d'evitar, intuna'l. «Capità nun esa però bler.»



Per passar tras il tunnel dal Vereina as drouva minchatant blera pazienza.

fotografia: mad

## PROMOZIUN DA LA CULTURA CHANTUN GRISCHUN

Ina partiziun da l'uffizi da cultura

### Stipendis d'atelier a Vienna 2015

dal 1. da favrer – 30 da zercladur 2015 /  
dal 1. d'avust – 31 da december 2015

La promoziun da la cultura dal Grischun publitgescha dus stipendis d'atelier a Vienna per profilar las prestaziuns culturalas.

L'atelier d'abitar (2,5 stanzas) sa chatta al Bauernmarkt 9 a Vienna, en proxima vischinanza dal dom da s. Steffan. Il chantun Grischun metta a disposiziun gratuitamain las localitads e paja in supplement mensil da fr. 2'000.– vi dals custs da viver. La dimora dura per regla mintgamai 5 mais (dal 1. da favrer – 30 da zercladur 2015 / dal 1. d'avust – 31 da december 2015).

Da candidar èn envidads artistas professionalas ed artists professionalas che

- han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u
- demussan tras lur tematica e tras lur lieu da lavor ina stretga colliaziun cun la cultura dal Grischun u
- èn burgaisas u burgais dal chantun Grischun u
- èn stads domiciliads pli baud durant almain ventg onns en il chantun Grischun.

Las annunzias èn pussaivlas per tut las spartas da la cultura e n'èn betg liadas a la vegliadetgna. Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 30 da matg 2014** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:  
Promoziun da la cultura dal Grischun,  
signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7000 Cuira,  
+41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch,  
www.kfg.gr.ch

176.794.424

### Imprender meglder rumantsch

das Gerichtswesen	la giurisdicziun
der, die Belastungszeuge, -gin	la perdütta d'achüsa
das Berufungsgericht	il güdisch d'appellaziun
die Bezirksanwaltschaft	la procura publica districtuela / districtuala
das Bezirksgericht	il güdisch districtuel / districtual
das Bundesgericht	il Tribunal federel / Tribunal federal
das Bundesrecht	il dret federel / federal
der, die Bundesrichter, -in	il, la güdisch federel, -a / federal, -a
ein Deliktfall	ün cas da delicts
der, die Entlastungszeuge, -gin	la perdütta chi disculpa
die gerichtliche Unabhängigkeit	l'indipendenza güdiciela / güdiciala
Gerichts-	..güdiciel, güdiciela / güdicial, güdiciala

### Incletta per situaziun speciala

«Eu sa bain cha dumengia passada d'eira darcheu üna vouta ün di special pel trafic sün via», disch Hermann Thom. Cha per tscherts mumaints saja il Vereina stat causa ils pass serrats l'unica via per sortir da l'Engiadina e chi saja güsta eir statta üna da quellas fins d'eivna da finischiun da vacanzas. «Ma per nus da Susch sun quistas situaziuns fich dischagreablas», intuna'l. Cha sco indigen nu's riva inavant ne in üna ne in l'otra direziun, cha las culonnas dad autos sülla via principala in cumün chaschunan gronda spüzza e cha causa quellas gnian eir amo impedit access da vias laterals in cumün svess. «Implü vain l'ur da la via, las fatschadas da las chasas, curtins ed oters lös maldovrats sco tualettas e quai fa simplamaing s-chif», argumentescha'l.

Cur chi saja gnü impromiss da las instanzas chi's chatta soluziuns per schli-

gerir il caos sün via causa temps d'aspet dal Vereina, nun esa tenor Hermann Thom gnü dit la vardà: «Id es gnüda impromissa la super-soluziun da far üna zona d'aspet sper l'arsenal a Lavin, mo cha quella soluziun nu funcziuna ne davant ne davo vezzaina uossa», disch el e critica: «A meis avis s'haja impromiss la soluziun be per taschantar la populaziun indigena chi's vaiva lamentada dal problem.» Chi s'haja insomma impromiss alch per cha la critica finischa, manaja'l. Cha fats concretis nu sajan però gnüts realisats.

### Acceptar situaziuns excepziunalas

Sco cha la Pulizia chantunala grischuna declera han seis ufficials la fin d'eivna fat il meglter pussibel per survgnir la situaziun dal trafic in tuot il chantun suot controlla. Cha la situaziun da naiv e trafic in Engiadina Bassa saja però statta extraordinarmaing difficila e

ch'insembel culs responsabels da la Viafier Retica s'haja fat il pussibel per quietar quella situaziun. Cha la natüra nu's possa influenzar e las situaziuns da naiv e trafic chi resultan da quella, neir, esa gnü comunicà. (anr/mfo)

### Arrandschamaints

## Concert annual cun bal

**Ardez** In sonda ha lö ad Ardez il concert annual da la Società da musica Concordia, suot la bachetta dad Armon Caviezel. Las 34 musicantas e musicants da la società spordscharen ün program varià cun musica da tola. Il concert cumainza cun üna fanfara chi ha nom Olympic Fanfare and Theme ed es gnüda cumponüda aposta per l'olimpiada dal 1984 a Los Angeles. Da Steven Reinecke, ün giuven cumponist american, deriva il toc concertant chi ha nom Pilatus: Mountains of Dragons. Davo la posa sunan las musicantas ed ils musicants tocs da trategnimaint. La Società da musica Concordia dad Ardez preschainta seis program suot la bachetta dad Armon Caviezel chi'd es daspö quatter ons il dirigent da la società da musica. Davo il concert vain in sonda saira sporta üna sairada cun trategnimaint musical cun la Chapella Tasna ed ustaria. Il concert ha lö in sonda, ils 5 avrigl, a las 20.30 illa chasa da scoula dad Ardez. (anr/rd)

## Concert annual da la musica uniun

**Tschier** In sonda, ils 5 avrigl, invida la Società da musica uniun Tschier-Fuldera-Lü al concert da prümavaira. Sül program da concert stan differentas marchas, polcas e valsers. Però la musica uniun, suot la direziun da Matias Oswald, pissera eir per atmosfera da samba e bolero. Il concert annual ha lö illa sala polivalenta a Tschier e cumainza a las 20.30. Davo il concert da prümavaira pissera la Chapella Val Mora per trategnimaint. Per ustaria esa pisserà d'urant e davo il concert. (pl)

Per inserats: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)



### Cun cour ed ingaschamaint pell'Engiadin'Ota

#### l' Grand cussagl

Gian Peter Niggli, cunferma  
Lucian Schucan, nouv  
Claudia Troncana, cunferma

Christian Hartmann, cunferma  
Linard Weidmann, nouv  
Michael Pfäffli, cunferma

#### Insembel cun

Annemarie Perl, cunferma  
scu vicepresidente dal Circul Engiadin'Ota

Dr. iur. Christian Rathgeb, cunferma  
scu cusglier guvernativ

burgais e constructiv

[www.fdp-oberengadin.ch](http://www.fdp-oberengadin.ch)

[www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch](http://www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch)

# Suot la marella critica da «Stämpf»

Terz Band-Meeting da las scoulas da musica

**Duos bands da la generaziun giuvna da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair s'han preschantadas al public ed eir a la critica dal musicist Stephan Schmid, alias «Stämpf.»**

JON DUSCHLETTA

Las ses bands chi han concertà d'incuort i'l Kulturschuppen sülla staziun da Clostra han pudü far quai sainza squitsch. Per la terza jada vaiva invidà la Società grischuna da las scoulas da chant e musica suot la direziun dal manader da la Scoula da musica dal Partens, Dieter Walser, a'l uschè nomnà «Band-Meeting.» Ensembles sun illa musica classica pan da mincha di. Illa sparta da la musica da Rock, Pop e Jazz es quai üsit, almain a regard las Scoulas da musica, pür daspö bundant desch ons. Las scoulas da musica in Grischun han promovü daspö là quist svilup na l'ultim cun progets da bands.

**Lod da Stämpf e na show da Bohlen** Dimena, las ses bands, da quella duos da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair, han sunà minchüna trais chanzuns e tadlà davo be buonder la critica dal moderatur da Radio Grischina e musicist da Rock, Stämpf. «Nus nu fain quia üna show à la Dieter Bohlen», ha dit Stämpf be subit e cun quai eir fat cler, che ch'el tegna da talas emischuins da talent cun lur giurias crudelas. Stämpf ha lodà ils musicists e las musicistas giuvnas da tanter desch e vainch ons in möd constructiv. El ha dat cussagls per amegldrar il gö cumünaveil «sunai quist loop in voss local da prova üna mezz'ura a l'inlunga, fin ch'el es part da vus», opür adüna darcheu dit als guitarrists da metter plü larg lur chomas, «uschè sco ils rockers cha vus admirais sün You Tube.» Ingüna guitarra mal intunada, ingün tun o break malgratià cha Stämpf cun seis 30 ons experienza da palc nu vess dudi. In sia lingua giuvenila plaina da «cool's» e «geil's» ha'l formulà lods e remarchas criticas a man dals giuvens artists. Quasi dad ögl in ögl cun seis successurs rockers. «Ils kids san bainschi ir intuorn cun critica, ma i dependa, in

che fuorma ch'ella vain transportada», ha dit Stämpf davo l'arrandschamaint sün dumonda.

«Quist evenimaint bain gratià es sco fat sün masüra pels giuvenils e tils intermediéscha in möd natüral, grond plashair vi dal instrumaint ed il far musica.» Tenor Stämpf ün svilup cha eir las scoulas da musica han stuvü imprendur sur ils ons: «Las Scoulas da musica han badà d'inuonder cha'l vent tira, e promovan uossa la creatività dals giuvens.» Uschè ha pudü constatar Stämpf a la fin dal Band-Meeting: «Nus vain üna giuventüna coolischma», e giävüschà, chi gnia stimà daplü eir la lavur da basa dals magisters da musica.

Stämpf s'ha miss a disposiziun eir per visitar ils giuvenils in lur local da prova, da tils tadlar e da lavurar in seguit cun els vi da lur performance. Üna gruppa chi ha fat adöver da quista sporta d'eira la band «4,n'Four» dal Partens. Ün'eivna avant lur concert a Clostra han els gnü visita da Stämpf. «Ils kids han lavurà trais uras plain concentraziun e realisà hoz dürant lur concert las intimaziuns da quel di a 100 pertschient», ha lodà Stämpf ils giuvens.

**Cun «Blue Jeans» e «Special Thanks»** Da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair s'ha partecipada la band Jaura «Blue Jeans» cun Marco Forrer, Fabio Pinto Cruz, Ronja e Debora Hohenegger fingià la seguonda jada a'l meeting. Pür avant ün mezz on s'ha fuormada la seguonda band, ils «Special Thanks» da Scuol e Zernez cun Paula Bachman (bass e chant), Jann Caviez e Daniel Duschletta (guitarras) e Duri Famos (batteria.) Tuottas duos bands stan suot la direziun dal magister da guitarra talian, Klaus Telfser. Las promas occasiuns per contemplar la creatività dals scolars e las scolaras da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair sun ils divers concertins chi han amo lö in divers cumüns, il concert dal proget «scoula da chant» als 23 mai illa halla da las Ouvras Electricas d'Engiadina a Martina opür dürant il punct culminant e la finischiun da l'on da scoula 2013/14, l'arrandschamaint «Ein Dorf erklingt...», chi ha lö als 14 gün a Lavin.

Ulteriuras infuormaziuns: [www.peb-crvn.ch](http://www.peb-crvn.ch)



La piazza dal manader da la Biosfera Val Müstair es bainbod vacanta.

fotografia: Ivo Andri

## La piazza vain scritt'oura amo quist mais

Biosfera Val Müstair in tschercha da manader da gestiun

**Davo s-chars ot mais ha Andreas Ziemann, il manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair, desdit la piazza. Ils responsabels pondereschan scha'l successur dess survgnir eir amo ün'incumbenza turistica.**

«Id es statta üna greiva decisiun ch'eu nun ha trat be a la svelta», disch Andreas Ziemann chi ha manà la gestiun da la Biosfera Val Müstair dürant ils ultims s-chars ot mais. Sco ch'el intuna plascha tant ad el sco eir a sia duonna fich bain in quista regiun. «Id es però decisiv chi's possa as sviluppar ed important co chi's po far quai, i dovra üna basa da fiduzcha vicendaivla chi pussibiltescha apunta tuot il svilup.» Quai es tuot quai cha Ziemann less dir per intant. Che ch'el farà uossa nu sa'l amo da dir.

**Trais pilasters principals**

«Andreas Ziemann vaiva bunas premissas sco manader da gestiun da nosa Biosfera, sco geograf, cun ün pensar plü vast ed eir cun experienza d'organisar

evenimaints», disch Aldo Pitsch chi'd es commember da la cumischiun strategica da la Biosfera Val Müstair, «i d'eira sgüra cumplichà per el da surtout la direziun da quista gestiun chi'd es da grond'importanza per nosa regiun.» La Biosfera Val Müstair ha, sco ch'el declera, trais pilasters principals, nempè da «promouvir il bainstar da la populaziun in ün bel ambiant, dad augmantar la valor agiuntada in s-chaffind eir novas piazzas da lavur e mantgnair la natüra intacta pussibiltund ün svilup perdürabel da nosa val». Ch'insemmel culla realisaziun da la Biosfera regiunala s'haja organisà 21 progets parzials, ecologics, economics ed eir turistics, cuntinuescha'l, «sco p.ex. la Surpraisa jaura chi preschainta tipics prodots da nosa regiun.»

**«El ha gnü massa paca pazienza»**

Pro la lavur dal manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair tocca, sco ch'Aldo Pitsch disch, eir da trattar culs differents partenaris, manaders dals progets parzials: «Causa ch'el nu sa amo uschè bain rumantsch e ch'el nu cugnuescha amo nosa cultura e mentalità varaja dat pro quists inscuters tschertas malinclettas, da maniera ch'el nun ha chat-

tà quella confidenza sco ch'el as giävüschai», suppuona il commember da la cumischiun strategica, «a meis avis ha'l gnü massa paca pazienza, desdit massa svelta la piazza e decis da bandunar la Val Müstair.» Chi's tschercha uossa üna successura o ün successur da Ziemann chi haja las premissas necessarias per manar la gestiun, manzuna'l.

**Analisar las incumbenzas**

Grazcha a la Biosfera Val Müstair s'ha la regiun, sco cha Pitsch constata, pudü posiziunar eir turisticamaing: «Perquai es ün'idea chi'd es uossa da ponderar schi nu's less dar a la successura o successur dad Andreas Ziemann eir amo incumbenzas a favur dal turissem regiunala – sco cha quai es il cas eir in oters reservats da biosfera.» El disch chi's discuterà internamaing scha quai füss üna buna via per ragiundscher il böt da posiziunar la Val Müstair amo meglder sül marchà turistic. «Nus scrivain uossa oura la mità da quist mais la piazza dal manader o manadra da gestiun da nosa Biosfera Val Müstair. Meis grond giävüsch füss chi s'annunzchess in chün indigen per quista lavur cun bles fassetas eir sün plan naziunal ed internaziunal», conclüda Pitsch. (anr/fa)



La band Jaura «Blue Jeans» cun Marco Forrer (batteria), Fabio Pinto Cruz (guitarra), Ronja Hohenegger (chant e guitarra) e la pianista e chantadura Debora Hohenegger (da schneistra). fotografia: Kerstin Hohenegger

## Nouva punt traunter Cinuos-chel e Brail

La radunanza cumünela da S-chanf s'ho occupada in chosa

**La via d'Engiadina traunter Cinuos-chel e Brail vain i'ls prossems ans amegldreda e per part eir corretta. Scu prüm gnaro fabbricheda üna nouva punt tar la Val Punt Ota.**

In marculdi saira ho salvo la vschinauncha da S-chanf sia prüma radunanza cumünela da quist an. A quella haun pigliu part 31 votantas e votants. Ils preschaints haun gieü da decider traunter oter davart l'intent dal departamaint chantunel responsabel, da corregger ed amegldrer la via d'Engiadina traunter S-chanf, Cinuos-chel fin a Brail. Scu cha'l chanzlist da S-chanf, Duri Schwenninger, declera esa previs da gualiver i'ls prossems ans in etappas «las stortas strettas sül traiget traunter l'areal militar sper S-chanf e la fracziun Cinuos-chel, inua chi capitan suvenz accidaints». Per pudair fer que drouva l'Uffizi da construcziun bassa chantunel terrain cumünel e per part eir ter-

rain da privats. Il medem vela eir pel seguond proget da quist uffizi chantunel: «Scu prüma esa planiso d'eriger üna nouva punt sur la Val Punt Ota chi fuorma il cunfin traunter l'Engiadina'Ota e l'Engiadina Bassa», disch il chanzlist, «eir per realiser quist proget gnaro druvo terrain cumünel.» Ch'impü druvaro l'Uffizi da construcziun bassa temporeariamaing terrain da la vschinauncha da S-chanf eir per installer il plazzel da fabrica per realisar la nouva punt, agiundscha'l.

**Indemnizaziun da vart dal Chantun**

Pel terrain chi vain druvo pella correctura da quista part da la via d'Engiadina e per eriger la nouva punt vegnan indemnizos ils proprietaris dal Chantun: «Il Departamaint chantunel da construcziun, trafic e silvicultura ans ho suottamiss ün'uschenunna convegna amicabile.» La radunanza cumünela da S-chanf ho decis in marculdi saira sainza cuntravusch d'accepter quista convegna cul departamaint chantunel responsabel. Scu chi declera Pasquale Iorlano, il mneder da proget, cumainza l'Uffizi da

construcziun bassa in lündeschi cullas lavuors: «Quist an fabbrichains la punt nouva, l'an chi vain as cumainza lura cullas lavuors vi da la via.»

**Glivrer lavuors in Foura Chagnöls**

La deponia Bos-chetta Plauna dess gnir ingrandida. Aunz cu pudair cumanzar a tratter culs proprietaris privats da terrain per realiser quist ingrandimaint ho la vschinauncha da S-chanf stuvieu spetter l'examinaziun preliminar da l'Uffizi chantunel pel svilup dal territori. Quist rapport da vart dal Chantun es uossa avant man. In marculdi saira ho tshernieu la radunanza cumünela üna cumischiun cun trais commembers. Quella trattar culs proprietaris da terrain per pudair metter illa zona l'ingrandimaint da la deponia Bos-chetta Plauna. Impü ho la radunanza accepto il credit da 1,8 milliuns francs pella terza ed ultima etappa dal schlargiamaint dals indrizs per allontaner l'ova persa e pel provedimaint d'ova potabla Chantunel/Foura Chagnöls. Cun quella lavuors esa previs da cumanzar zieva Pasqua. (anr/fa)

# «Wir gratulieren allen Athleten zur erfolgreichen Wintersaison 2013/2014»

Gerne unterstützen wir unsere Jugend und den Sport auch in Zukunft!

Engadiner Post  
POSTA LADINA



Skisport Förderverein Regiun Parc Naziunal



EHC St. Moritz



Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin



Club da hockey Engiadina



Engadin Nordic



WIR BEWEGEN DIE  
FUSSBALL-SCHWEIZ.

**Die neuen CUP Sondermodelle mit attraktiven Preisvorteilen.**

Sie sind ein Volkswagen Fan oder Fan der Schweizer Nati? Die neuen CUP Sondermodelle haben für jeden Fan einiges zu bieten. Schliesslich kann man sich nicht nur über besondere Extras wie Leichtmetallräder Fortaleza, Radio-Navigationssystem, DAB+ und viele weitere Sonderausstattungs-Highlights, sondern auch über attraktive Preisvorteile freuen. Kommen Sie vorbei und testen Sie die neuen Volkswagen Modelle.



Das Auto.



**Auto Mathis AG**  
Cho d'Punt 33  
7503 Samedan  
Tel. 081 852 31 32

176.794.641

# WALDHAUS SILS

Offen bis 22. April – mit speziellem Dank an Engadin Bus, Postauto, Furtschellas-Corvatsch, Robbi-Museum, Nietzschehaus, Biblioteca Engiadinaisa und alle, die ebenfalls dran bleiben

**Heute (Samstag)  
Jazz: Dai Kimoto and his Swing Kids**

Der Japaner aus dem Thurgau mit seiner phänomenalen Big Band aus Jugendlichen  
21.15 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche 18.-

**Montag, 7. April  
Hommage an Christian Morgenstern**  
in Wort – Klaus Henner Russius – und Ton (Christine Hutmacher, Matthias Weiher, Barblina Meierhans, Maurizio Saccomanno)  
21.15 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche 18.-

**Samstag bis Dienstag, 12. bis 15. April  
Salsa-Kurs!** Ein Hauch «Buena Vista Social Club»  
Mit Christoph Geiser, Conjunto de Salsa, Langenthal  
Täglich 09.30 bis 11.30 Uhr in der Bar  
CHF 45.- pro Doppelstunde; nur mit Reservierung

**Sonntag, 13. April  
Ueli Jäggi liest Heinrich Heine**  
eingepasst in ein Diner aus der Waldhausküche  
19.00 Uhr; CHF 125.- inkl. Diner und Getränke

**Und überhaupt jeden Tag**

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik  
Auch und gerade in der Arzenstube von 1929  
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908\*\*\*\*\*

Hotel Waldhaus Sils  
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Michele Mondelli erledigt für Sie:

**Schneeräumung, Rasenmähen**  
(Maschinen vorhanden)

**Reinigungen** (privat, Büro etc.)  
Telefon 079 567 82 07

176.794.445

**Mitreden**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region



**STERNBAR MARGUNS:  
SEASON-END-PARTY MIT DJ ROLF UND  
TOMMY DE SICA.**

Dieses Wochenende ist an der Sternbar Marguns Party pur angesagt. Heute um 13.00 Uhr startet die Season-End-Party mit DJ Rolf, und morgen sorgt der Local Star Tommy de Sica für einen Saisonabschluss mit bester Laune. Bis bald an der Sternbar!

Informationen: Tel. +41 81 839 80 20. [www.marguns.ch](http://www.marguns.ch)

**CORVIGLIA**



**2½-Zi.-Whg. in St. Moritz-Bad**

75 m², Parterre, Terrasse, Fr. 1850.-  
inkl. NK, Garage Fr. 100.-, ab 1. Juni  
in Dauerm. oder ganzj. Ferienwohnung  
Telefon 079 287 42 55 176.794.776

**Zu vermieten ab 1. Juni 2014**

**4½-Zimmer-Dachwohnung**  
inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-  
Samedan Zentrum  
Auskunft 079 665 80 33  
176.794.658

Aus Nicht alles wegwerfen!

**alt Ihre alte Polstergruppe**

überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl an Stoffen und Leder. Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her. Holz restaurieren und auffrischen. Telefonieren Sie heute noch

**055 440 26 86**

**Gody Landheer AG**  
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei  
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee  
[www.polster-landheer.ch](http://www.polster-landheer.ch)

**Für alle  
Drucksachen**

einfarbig  
zweifärbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw. ...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**Al Capone am Berninapass?**

Nein, mit der Mafia haben wir nichts am Hut. Aber bei uns essen Sie verbrecherisch gute Steaks.

Jetzt wieder!

**Al Capone's**

**B·B·Q - Week**

**Biiiig Steaks, Burgers & more...**

**We Rock the Grill!**

Tischreservation unter Tel. +41 81 842 62 00  
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahauss, Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

Speisekarte auf: [www.berninahauss.ch](http://www.berninahauss.ch)

Übrigens: Wir haben auch in der **Zwischensaison offen!**

176.794.810

**Natürlich  
gefällst du uns  
am besten.**

Wir gratulieren.

Wir sind stolz darauf, in einem Kanton zu leben, welcher seit jeher der Natur einen hohen Stellenwert beimisst. Die Entscheidung, den Schweizerischen Nationalpark zu gründen, war im besten Sinne nachhaltig – ein ganzes Jahrhundert bevor das Wort Mode wurde. So sind wir beim 100-Jahre-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks «natürlich dabei» – und wünschen dem SNP 100 weitere wilde Jahre.



Natürlich dabei:  
**Graubündner  
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen. [gkb.ch](http://gkb.ch)

[www.hartmann-bau.ch](http://www.hartmann-bau.ch)

[www.christoffel-bau.ch](http://www.christoffel-bau.ch)

Wir sind zwei dynamische und zukunftsorientierte Bauunternehmungen. Die bisherige Stelleninhaberin hat intern eine neue Funktion übernommen. Deshalb suchen wir in Jahresstelle zur Verstärkung unseres Teams eine versierte, kompetente und einsatzfreudige

**Empfangsangestellte / Telefonistin (100%)**

**Aufgaben**

Sie verfügen über eine ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit sowie ein gutes Durchsetzungsvermögen. Der Spagat zwischen Telefonie, Empfang und leichten administrativen Arbeiten bereitet Ihnen keine Mühe.

**Motivation**

Wir bieten eine interessante berufliche Herausforderung, ein spannendes Umfeld in einem dynamischen Unternehmen sowie einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team, welches Sie in Ihrer Funktion unterstützt.

**Voraussetzungen**

Sie bringen Praxiserfahrung im Bereich Telefonie und Empfang mit sich, sind mehrsprachig (Deutsch / Italienisch zwingend) und haben PC-Kenntnisse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erwartet unser Personalchef Herr Andy Meierhofer Ihre Bewerbung oder einfach Ihren Telefonanruf.

**Nicol. Hartmann & Cie. AG**

**O. Christoffel AG**

**Hoch- und Tiefbau**

**Via Surpunt 56, 7500 St. Moritz**

**Tel. 081 837 06 30, [a.meierhofer@hartmann-bau.ch](mailto:a.meierhofer@hartmann-bau.ch)**

176.794.784



## Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 2. April 2014.

Vorstellung Beschaffungsabsicht Hubretter: Die in Pontresina stationierte Autodrehleiter der Feuerwehr Samedan-Pontresina ist ein bald 20-jähriger Prototyp mit einer 34-jährigen Leiter und soll durch einen Hubretter ersetzt werden. FW-Kdt Florian Flück präsentierte dem Gemeindevorstand die gezeigten Vorstellungen. Die Grösse soll so gewählt werden, dass der Hubretter die in der Region vorhandenen Geräte sinnvoll ergänzt. Dazu ist ein mittelgrosses Gerät mit rund 25 m Rettungshöhe und ca. 10 t Fahrzeuggewicht nötig. Bis im Juli soll die Ausschreibung erfolgen, im September die Vergabe und die Lieferung ist für August 2015 geplant. Die Kosten werden von der Gebäudeversicherung namhaft subventioniert.

Genehmigung der Jahresrechnung 2013: Die Jahresrechnung 2013 schliesst bei Aufwendungen von CHF 27,9 Mio. mit einem Defizit von 411000.-. Budgetiert war ein Minus von 1,56 Mio. Der erheblich günstigere Abschluss rührt einerseits von Sparanstrengungen her und andererseits von Spezialsteuererträgen (Handänderungs-/Grundstücksgewinnsteuern), die wesentlich höher ausfielen als aufgrund der Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative angenommen. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Netto-Aufwand von 265000.-. Der Gemeindevorstand billigte den Jahresabschluss zuhanden der Gemeindeversammlung vom 28. April. Im weiteren nahm er Kenntnis vom detaillierten Protokoll des Rechnungsabschlusses.

Traktandenliste und Vernehmlassung zur Gemeindeversammlung vom 28. April: An der ersten Gemeindeversammlung 2014 am 28. April stehen der Jahresabschluss 2013 sowie der Heimfallverzicht und die Neukonzessionierung des Kraftwerkes Morteratsch im Mittelpunkt. Der Gemeindevorstand genehmigte die entspre-

chende Botschaft zuhanden der Stimmberechtigten. Planungsauftrag Toilettenanlage bei der Kirche Sta. Maria: Ein viel gehegtes langjähriges Anliegen, das von der Gemeindeversammlung via Budget 2014 gebilligt worden ist, ist der Bau einer Toilettenanlage in unmittelbarer Nähe von Kirche und Friedhof Sta. Maria. Der Gemeindevorstand erteilt auf Antrag von Fachvorsteher Roland Hinzler den Planungsauftrag an das Architekturbüro Ferrari Pontresina und gab dafür CHF 25000.- frei. Fertigstellungsziel ist der kommende Herbst.

Nachtragskredit für Garderoben- und Duschenanierung Bellavita: Im Budget 2014 sind CHF 200000.- vorgesehen für die Sanierung der Garderoben und Duschen im Hallenbad. Erste Vorarbeiten zeigten, dass der Sanierungsbedarf in den seit der Eröffnung 1970 grossteils unveränderten Anlagenteilen wesentlich grösser ist als zunächst angenommen und Rost, mürber Beton und Feuchtigkeit zu eliminieren sind. Der Gemeindevorstand billigte einen Zusatzkredit von 90000.-. Im Gegenzug werden die Pläne für eine Terrasse und eine Aussensauna vorläufig zurückgestellt. Alle Arbeiten sollen in der Schliessungszeit des Bellavita zwischen 30. April und 24. Mai erfolgen, einzelne Vorarbeiten sogar bei noch laufendem Badebetrieb.

Mietvertragsverlängerung mit Pontresina Sports AG für das Langlaufzentrum Tolais: Seit April 2010 besteht zwischen der Gemeinde und Pontresina Sports AG ein Mietvertrag für Shop-, Büro- und Lagerräume im Langlaufzentrum Tolais. Der Vertrag ist abgeschlossen bis zum 30. November 2015 mit einer Option zur vorzeitigen mehrjährigen Verlängerung. Die Pontresina Sports AG ersucht nun um diese Verlängerung. Der Gemeindevorstand hiess das Anliegen im Grundsatz gut, will aber die Vertragsdauer und die Konditionen neu aushandeln. Als Gemeindevertreter für die Verhandlungen bestimmte er Gemeindevorstandspräsident Mar-

tin Aebli und Verwaltungsfachvorsteher Gian-Franco Gotsch. Massgeblichen Einfluss auf eine neue Vertragsdauer haben die Pläne der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus (SSST), die das ganze Gebäude für die Jugendherberge Pontresina gepachtet hat und der vertraglich das Recht zugesichert ist, Neubau- bzw. Umbaupläne zu entwickeln mit der Möglichkeit eines Kaufs der Liegenschaft. Überarbeitung Reglement «La Maisa»: Das Angebot der Gemeinschaftule Pontresina für den Mittagstisch und die ausserschulische Kinderbetreuung stützt sich auf das letztmals im Februar 2013 zum Schuljahr 2013/14 revidierte Reglement «La Maisa». Das im Sommer 2013 in Kraft gesetzte neue kantonale Schulgesetz verlangt diverse Anpassungen, u.a. die Ausweitung auf alle Schulstufen, d.h. inklusive 1. Kindergartenjahr. Der Gemeindevorstand billigte die vom Schulrat beantragten Änderungen diskussionslos.

Abendverkäufe an der Via Maistra: Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins Pontresina möchte die Via Maistra an einzelnen Abenden – zunächst im Sommer – mit Abendverkäufen bis 22.00 Uhr beleben. Dazu schlägt er in einer Anfrage an die Gemeinde die Strassensperrung vor, Verkaufstände und Tischreihen in der Art einer «tavolata», volkstümliche Unterhaltung und Schlager und den Auftritt lokaler Tanzgruppen, Chöre und Orchester. Der Gemeindevorstand findet die Idee grundsätzlich gut, hat bezüglich der Durchführung im Sommer aber Bedenken. Mit den traditionellen fünf Laret-Märkten und zusätzlich vier vorgesehenen Abendverkäufen innerhalb von zwei Monaten würde es seiner Ansicht nach zu viel. Zu viel bezüglich ähnlichem Angebot und zu viel bezüglich Strassensperrung für den ÖV und die Anwohner. Der Gemeindevorstand schlägt dem HGV darum vor, die Integration dieser Idee in die Organisation der Laret-Märkte zu prüfen und dazu den Kontakt mit dem Laret-

Markt-OK aufzunehmen. Abendverkäufe z.B. in der Vorweihnachtszeit – mit entsprechendem Konzept – könnten aber geprüft werden.

Ersatz Sonnen- und Verdunkelungsstoren Kongress- und Kulturzentrum Rondo: Die Sonnenstoren an der Südfassade des Rondos sind nach 16 Betriebsjahren verwittert und teilweise schadhafte. Dazu hängen sie vereinzelt schieb und die Antriebsmotoren laufen nicht mehr synchron. Der Gemeindevorstand gab aus dem Budget 2014 CHF 21200.- frei für den Storenersatz und die Motorensynchronisierung und entschied sich für eine Kunststoffvariante mit leicht abweichender Farbe. Gleichzeitig sollen für CHF 12000.- die Verdunkelungsstoren im Hausinnern erneuert werden. Der Gemeindevorstand vergab den Auftrag an die spezialisierte Churer Firma Schenker Storen.

Baugesuche: Auf Antrag der Baukommission und mit den jeweils gemachten Aufgaben billigte der Gemeindevorstand: Das Baugesuch zur Abänderung von Garageneinfahrt und -tor in der Chesa Flaz; das Gesuch um zeitweilige Benutzung von öffentlichem Grund für die An- und Umbauarbeiten an der Autoeinstellhalle Chesa Giovanna und Chesa Tschierva; das Abbruchgesuch für die Chesa Prasüra, Via Muragls Suot; die Verlängerung der Umbaubewilligung für die Wohnung Nr. 10 in der Chesa Aquileja bis zum April 2016; das Gesuch um vorgezogenen Arbeitsbeginn und Baustelleninstallation für den Neubau Chesa Al Parc, Via da la Staziun; das Gesuch für eine Balkon-Teilverglasung an der Chesa Gianda, Via da Bernina 21; das Gesuch zur Platzierung einer Baureklametafel für die Häuser 3A und 3B QP Schlosshotel an der Via da la Botta.

Bauetappierung unterirdische Verbindung Sporthotel/Tiefgarage «Il Piz»: Das Sporthotel soll durch einen unterirdischen Gang mit der Autoeinstellhalle des gegenüberliegenden Neubaus «Il Piz» verbunden werden. Dazu ist die Unterquerung der Via Maistra nötig

und der Vortrieb im Tagbau. Der Gemeindevorstand billigt auf Antrag der Baukommission die drei vorgesehenen Realisierungsetappen im kommenden Sommer, bei denen die Via Maistra zwar durchgängig passierbar bleibt, aber mit Umleitungen zu rechnen sein wird. Er macht aber auf die in den Strassen liegenden grossen Werkleitungen aufmerksam und verlangt die Gewährleistung, dass diese unbeschädigt bleiben. Zudem lehnt er mit Hinweis auf das Lärmschutzgesetz die verlangte Baufrist vom 22. April bis zum 28. Juli 2014 ab und beharrt auf der Ein- bzw. Fertigstellung der Arbeiten per Ende Juni. Eine Fortsetzung wäre gemäss Lärmschutzgesetz erst Ende August möglich.

Reaktivierung Geothermie-Bohrung Hotel Saratz: In einem ersten Anlauf war eine 2007 begonnene Tiefbohrung zur Gewinnung von Erdwärme im Park des Hotels Saratz wegen technischer Probleme abgebrochen worden. Jetzt soll der Versuch wiederholt werden. Auf Antrag der Baukommission erteilte der Gemeindevorstand eine Ausnahmebewilligung. Zwar darf durchgehend und rund um die Uhr gebohrt werden, alle anderen lärmintensiven Bauarbeiten sind aber nachts untersagt. Wegen der ausserordentlichen Arbeitszeiten ist eine Bewilligung des KIGA vorzulegen. Zudem ist die Nachbarschaft zu informieren. Die Bohrarbeiten müssen auf die Zwischenzeit beschränkt werden.

Gitögla-Vertrag unterzeichnet: Am 21. März ist der Kaufrechts- und Rückkaufrechtsvertrag für das Areal Gitögla zwischen der Gemeinde Pontresina und der Samedner VEPA Finanz AG unterschrieben worden, nachdem ihn die Gemeindeversammlung am 24. Oktober 2013 gebilligt hatte. Die VEPA Finanz AG hat nun maximal acht Jahre lang Zeit, ein Überbauungsprojekt zu entwickeln und das Kaufrecht auszuüben. Die Mitsprache der Gemeinde bzw. der Gemeindeversammlung ist bis und mit projektbezogener Nutzungsplanung gesichert. (ud)

**Fust** Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**WASCHMASCHINE WA 710 E** nur **399.-** Hammer-Preis

**WÄSCHETROCKNER TW 730 E** nur **599.-** statt **699.-** 100.- Rabatt

**Fust PRIMOTECQ**

- Einfache Bedienung mit Drehwahlschalter und Taster
- EU-Label A+C Art. Nr. 103001

**Fust PRIMOTECQ**

- 7 Trockenprogramme
- 7 kg Fassungsvermögen
- Art. Nr. 103051

**Comersee Gera Lario**  
Zu vermieten ganzjährig, luxuriöse  
1½-, 2½-, 5½-  
**Zimmer-Ferienwohnung**  
Euro 560.-, 1000.-, 1250.- monatlich  
Telefon 081 833 34 05 176.794.814

Zu vermieten in **Samedan** ab 1. Juli  
sonnige  
**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Hobbyraum, Garagen-Einstellplatz.  
Telefon 078 601 93 73 176.794.818

**Zu verkaufen 4-Zimmer-Erst-  
wohnung** (2008) im Zentrum von  
**Pontresina** mit Fernsicht. Ver-  
kaufsfläche 110 m<sup>2</sup>, Verkaufspreis  
CHF 950000.-, weitere Infos unter  
[wohnung\\_pontresina@bluewin.ch](mailto:wohnung_pontresina@bluewin.ch)  
012.264.403

**St. Moritz-Bad:** Nur in Jahresmiete  
zu vermieten **möblierte**  
**1-Zimmer-Wohnung**  
45 m<sup>2</sup>, 2 Schlafplätze, sep. Küche,  
Mietzins mtl. Fr. 1350.-, inkl. NK.  
Frei ab sofort.  
Tel. 079 468 90 36, 079 221 56 60  
012.263.530

**LA RESIDENZA SUL MERA**  
**GRIZIGNA**  
Zu verkaufen in **CHIAVENNA**  
**neue Wohnungen**  
in verschiedenen Grössen  
Im Zentrum, nahe Flussufer.  
Tel. 0039 0343 373 75 • [www.emmezeta.biz](http://www.emmezeta.biz)  
176.794.575

Ab dem 1. Juli ganzjährig  
zu vermieten in **Scuol** an sonniger  
und ruhiger Lage  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
mit Gartensitzplatz und Garage.  
Mietzins Fr. 2250.- mtl. inkl. NK,  
Garage Fr. 110.-.  
Telefon 081 860 05 05, 081 864 14 90 P  
176.794.828

**St. Moritz-Bad**, zu vermieten:  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
ca. 100 m<sup>2</sup>, unmöbliert. Bad/WC  
und Dusche/WC, zwei Balkone,  
4. Obergeschoss, eine Garage und  
ein Parkplatz. An sonniger, unver-  
baubarer Lage mit einmaliger Sicht  
auf Berge und St. Moritzersee.  
Nach Vereinbarung. Nur Dauermie-  
ter. Miete Fr. 2750.- inkl. NK  
Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali  
verlangen.  
176.794.779

Zu vermieten in **Pontresina**  
in Jahresmiete  
**1½-Zi.-Wohnung**  
mit Galerie, Estrich sowie Balkon,  
Dusche/WC, Kitchenette mit Glas-  
keramikochfeld, Backofen und  
Geschirrspüler.  
Mietpreis Fr. 890.- inkl. NK.  
Garagenplatz Fr. 120.-  
Bezug per sofort oder nach Verein-  
barung.  
Anfragen unter Chiffre:  
G 176-794845, an Publicitas SA.,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg  
176.794.845

**KULTURFÖRDERUNG  
KANTON GRAUBÜNDEN**  
Eine Abteilung des Amtes für Kultur

### Atelierstipendien Wien 2015

1. Februar – 30. Juni 2015 /  
1. August – 31. Dezember 2015

Die Kulturförderung Graubünden schreibt zur stärkeren  
Profilierung kultureller Leistungen zwei Atelierstipendien  
in Wien aus.

Das Wohnatelier (2.5 Zimmer) befindet sich am Bauern-  
markt 9 in Wien, in unmittelbarer Nähe des Stephans-  
doms. Der Kanton Graubünden stellt die Räumlichkeiten  
unentgeltlich zur Verfügung und richtet einen monatlichen  
Zuschuss von Fr. 2'000.- an die Lebenshaltungskosten  
aus. Der Aufenthalt beträgt in der Regel je 5 Monate  
(1. Februar bis 30. Juni 2015 / 1. August bis 31. Dezem-  
ber 2015).

Zur Bewerbung sind professionelle Kulturschaffende ein-  
geladen, welche

- seit mindestens zwei Jahren im Kanton Graubünden  
wohnhaft sind oder
- durch Thematik und Arbeitsort eine enge Verbindung  
mit der Bündner Kultur aufweisen oder
- im Kanton Graubünden heimatberechtigt sind oder
- zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens  
zwanzig Jahren im Kanton Graubünden wohnhaft  
waren.

Die Bewerbungen sind für alle Kultursparten offen und an  
keine Altersgrenze gebunden. Die Bewerbungsfrist läuft  
bis **Freitag, 30. Mai 2014** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie  
unter folgender Adresse:  
Kulturförderung Graubünden, Herr Armon Fontana,  
Loëstrasse 26, 7000 Chur, +41 (0)81 257 48 02,  
[armon.fontana@afk.gr.ch](mailto:armon.fontana@afk.gr.ch), [www.kfg.gr.ch](http://www.kfg.gr.ch)  
176.794.424

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz



## Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin

### Als Grossrats-Stellvertreter

Claudia Nievergelt Giston, bisher  
Ladina Sturzenegger, bisher  
Jürg Pfister, bisher

Toni Milicevic, neu  
Bettina Plattner-Gerber, neu  
Patrick Steger, neu

### Gemeinsam mit

Annemarie Perl, bisher  
als Vizepräsidentin Kreis Oberengadin

Dr. iur. Christian Rathgeb, bisher  
als Regierungsrat

bürgerlich und konstruktiv

[www.fdp-oberengadin.ch](http://www.fdp-oberengadin.ch)

[www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch](http://www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch)

Gesucht auf anfangs August oder nach Vereinbarung

## kaufmännische Angestellte für Event-Unternehmen in St. Moritz

- Sie sind flexibel und belastbar
- Sie haben organisatorisches Talent
- Sie beherrschen stilsichere Korrespondenz in Deutsch und Englisch, wenn möglich auch in Französisch
- Eine loyale und zuverlässige Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich

### Wir bieten Ihnen:

- Ein angenehmes Betriebsklima
- Vielseitige und interessante Aufgabenbereiche
- Flexible Arbeitszeiten
- Ein gutes Salär

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie doch unverbindlich unter Telefon 079 430 77 55 an.

176.794.711

Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann keine  
Auskunft  
gegeben  
werden.

Gewerbezentrum  
Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01

publicitas

## ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr  
**RIO 2 DSCHUNGELFIEBER (3D)**  
Mit Blue und Jewel in den Amazonas

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr  
**NON STOP**

Liam Neeson bekommt es in dem  
Hochspannungs-Thriller auf einem  
Atlantikflug mit perfiden Terroristen  
zu tun

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr  
**NOAH**

Die Nr. 1 der Charts in den USA mit  
Russel Crowe. Jetzt im Kino Scala

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr  
**SUPER-HYPOCHONDER**

Französische Komödie  
mit Dany Boon aus  
«Willkommen bei den Sch'tis»  
**SCHWEIZERPREMIERE!**

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

SIE: Vielseitig, Ende 50, 165, schlank, mit viel  
Empathie, Herzlichkeit und erfrischender Lebens-  
freude sucht auf diesem Wege nach dem einen  
warmherzigen

### Wohlfühlmann

Akademiker, Unternehmer, sportlich-elegant (bis  
68, ab 178), welcher sich ebenfalls in ein liebe-  
volles und achtsames Miteinander einbringen  
möchte. Gemeinsam Kulturelles, Kulinarisches,  
Sportliches und auch Sinnliches erleben.

Sie erreichen mich unter Chiffre G 005-101158  
bei Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg,  
oder über [visions@hotmail.ch](mailto:visions@hotmail.ch) 005.101.158

### Dorfkern 7514 Sils Maria

Zu vermieten in Dauermiete  
ab sofort für 1 bis 2 Personen  
sehr schönes, neues, bequemes

### 1½-Zimmer-Studio

mit Dachterrasse. Modern aus-  
gestattete Essküche, helles Schlaf-  
tageszimmer, Badezimmer, Keller,  
Waschküche und Garage.

Anfrage unter Tel. 081 834 20 03  
176.794.830



### FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften St. Moritz 2017

Der Verein FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften St. Moritz 2017 bezweckt die Planung, den Aufbau und die Durchführung der internationalen Grossveranstaltung. Mit innovativen und zukunftsweisenden Ski Weltmeisterschaften wollen wir einen Beitrag zur Zukunftssicherung von Engadin St. Moritz als weltweit führende Tourismusregion leisten und dabei ein bleibendes Vermächtnis schaffen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Juni 2014 einen

## Ressortleiter Logistik (20-50%, m/w)

Sie sind Mitglied des Projektteams der FIS Alpiner Ski Weltmeisterschaften St. Moritz 2017 und tragen unternehmerische Mitverantwortung. Als Leiter des Ressorts Logistik mit den Zuständigkeitsbereichen Umwelt, Sicherheit, Polizei, Verkehr, Militär, Zielraum, Transporte und Schneeräumung sind Sie direkt dem Departementsleiter für Sport, Organisation und Technik unterstellt. Sie erstellen einen Phasenplan und sind für dessen Umsetzung zuständig. Zudem sind Sie Ansprechpartner für externe Partner wie Polizei und Militär.

### Anforderungsprofil:

- Fundierte Erfahrung in den genannten Zuständigkeitsbereichen
- Führungserfahrung (Projekt- und Personalführung)
- Sicheres und überzeugendes Auftreten, guter Kommunikator

Wollen Sie dabei sein, wenn wir im Jahr 2017 diese stimmungsvolle, authentische und zukunftsweisende Grossveranstaltung durchführen?

Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung an:

### FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften St. Moritz 2017

Thomas Rechberger, Finanzen und Services, Via Stredas 4,  
7500 St. Moritz, [thomas.rechberger@stmoritz2017.ch](mailto:thomas.rechberger@stmoritz2017.ch),  
T +41 (0)81 836 20 70, [www.stmoritz2017.ch](http://www.stmoritz2017.ch)

176.794.823

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

NEW

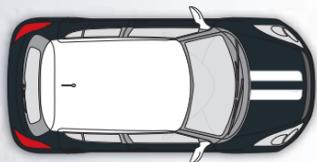
## SUZUKI SWIFT SERGIO CELLANO «EDIZIONE BIANCO & NERO»

BEREITS FÜR Fr. 19 580.-

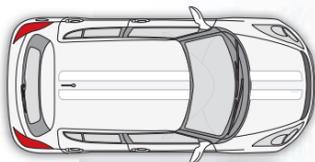
Kunden-  
vorteil  
Fr. 5 940.-!



BIANCO & NERO



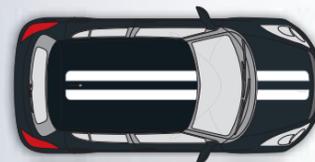
**Cosmic Black Pearl Metallic TWO-TONE**  
Weisses Dach und weisse Aussenspiegel



**Cool White Pearl Metallic**  
Dachdekorstreifen und weisse Aussenspiegel



**Cosmic Black Pearl Metallic**  
Schwarzes Dach und schwarze Aussenspiegel



**Cosmic Black Pearl Metallic**  
Dachdekorstreifen und schwarze Aussenspiegel



### Die kompakten Trendsetter mit einem Kundenvorteil von Fr. 5 940.-

Die New Suzuki Swift Sergio Cellano «Edizione Bianco & Nero» beinhaltet das exklusive Sergio Cellano Paket mit einer hochwertigen Ledertasche «Weekender», einem eleganten Schlüsselanhänger, einer hochwertigen iPhone-Hülle, einem exklusiven Schreibgerät, Bodenteppichen, attraktiven Dekorelementen und 5 Jahren Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie. Weitere Vorteile: LED-Tagfahrlicht und Nebelscheinwerfer, 16" Leichtmetallfelgen, getönte Scheiben, Tempomat, elektrische Fensterheber, Sergio Cellano Sitzbezüge inkl. Kopfstützen und ein sportliches Sergio Cellano Lederlenkrad.

Die Suzuki Swift Sergio Cellano «Edizione Bianco & Nero» begeistert unter anderem serienmässig mit ABS/ESP, 7 Airbags, Klimaanlage, Aussenspiegeln und Türgriffen in Wagenfarbe (weisse Aussenspiegel beim Two-Tone-Modell), Navigationsgerät inkl. Freisprecheinrichtung, Radio und CD-Player mit USB-Anschluss sowie dem äusserst attraktiven Sergio Cellano Zusatzpaket im Wert von 5 940.- Franken! **Alle Fahrzeuge sind auch als 4x4 oder Automat erhältlich.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.**

### Die kompakte Nr. 1



Hauptbild: New Swift 1.2 Sergio Cellano «Edizione Bianco & Nero», 5-türig, Fr. 19 580.-, inkl. Metallic-Lackierung, Treibstoff-Normverbrauch: 4.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emission: 113g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 148g/km. Der Aufpreis für die Two-Tone-Lackierung (weisse Aussenspiegel und weisses Dach) beträgt 390.- Franken. Auf Wunsch sind alle Fahrzeuge auch ohne Dekorstreifen erhältlich.

[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

<b>Samstag/Sonntag, 5./6. April</b>	
<b>Region St. Moritz/Silvaplana/Sils</b>	
<i>Samstag, 5. April</i>	
Dr. med. Schläpfer	Tel. 081 833 17 77
<i>Sonntag, 6. April</i>	
Dr. med. Vecchi	Tel. 081 830 80 10

<b>Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel</b>	
<i>Samstag/Sonntag, 5./6. April</i>	
Dr. med. Kriemler	Tel. 081 851 14 14

<b>Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung</b>	
<i>Samstag, 5. April</i>	
Dr. med. Casanova	Tel. 081 864 12 12
<i>Sonntag, 6. April</i>	
Dr. med. Casanova	Tel. 081 830 80 10

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	
	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht	
Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

## Selbsthilfegruppen

<b>Al-Anon-Gruppe Engadin</b> (Angehörige von Alkoholikern)	Tel. 0848 848 843
<b>Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE</b> Auskunft	Tel. 0848 848 885
<b>Lupus Erythematodes Vereinigung</b> Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon E-Mail: www.slev.ch	Tel. 081 353 49 86
<b>Parkinson</b> Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch	Tel. 081 834 52 18
<b>VASK-Gruppe Graubünden</b> Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft:	Tel. 081 353 71 01

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

### Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils	Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan	Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol	Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol	Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair	Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

<b>Engadin und Südtäler</b>	
Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

## Veranstaltungshinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr  
www.alterundpflege.ch  
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,  
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,  
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,  
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa  
Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70  
schucan@vital-schucan.ch

### KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chürralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin  
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

*Verein Avegnir:*  
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nuges-Dietrich  
*Krebsliga Graubünden:* Beratung, Begleitung und finanzielle  
Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,  
Tel. 081 252 50 90/info@krebsslga-gr.ch

### Mütter-/Väterberatung

*Bergell bis Samnaun*  
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20  
*Val Müstair*  
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

### Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

*Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,*  
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88  
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr  
*Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,*  
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89  
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

### Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis  
11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

*Oberengadin/Bergell*  
Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia  
Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

### Bernina

Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

### Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung  
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68  
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

### Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim  
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:  
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2  
- Unterengadin und Val Müstair:  
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

### Spitex

- Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitex:  
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter  
[www.engadinlinks.ch/sozialies](http://www.engadinlinks.ch/sozialies)

## Kinotipps

### Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

### Rio 2 - Dschungelfieber

Blu (Stimme im Original: Jesse Eisenberg) und Jewel (Anne Hathaway) verlassen gemeinsam mit ihren drei Kindern das sichere Zuhause in der Grossstadt Rio, weil Jewel der Meinung ist, dass die lieben Kleinen lernen sollten, wie richtige Vögel im Amazonas-Regenwald zu leben. So landet die Papageien-Familie nach tausenden Flugkilometern in der Wildnis, wo sich der unter Menschen aufgewachsene Blu äusserst unwohl und fremd fühlt. Dass Jewels Vater Eduardo (Andy Garcia) seinen Schwiegersohn für einen verweichlichten Städter hält, macht die Lage für den armen Blu nicht einfacher. Alles wird noch schlimmer, als sich der blaue Ara bei

dem Versuch, ein Frühstück für Jewel zu beschaffen, verfliegt und ausgerechnet im Bereich des Waldes, der den roten Artgenossen vorbehalten ist, eine der seltenen Paranüsse vom Baum pflückt. Dieser Verstoss soll bestraft werden, aber das sind längst nicht alle Probleme für den Pechvogel. Während Blu von dem rachsüchtigen Kakadu Nigel (Jemaine Clement) verfolgt wird, rollen rücksichtslose Holzfäller in ihren Baggern auf den Wald zu und drohen den Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Papageien zu zerstören...

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 5. und 6. April, 20.30 Uhr.



### Non Stop

Den Job des Air Marshalls macht Bill Marks (Liam Neeson) nicht gerne: Er hasst das Warten, die Verspätungen und das lange Sitzen im Flugzeug. Doch während eines Fluges von New York nach London ist plötzlich Action an Bord. Marks erhält eine Textnachricht, aus der hervorgeht, dass alle 20 Minuten ein Passagier getötet wird, sollte der Air Marshall nicht veranlassen, dass 150 Millionen Dollar auf ein angegebenes Konto überwiesen werden. Im Wettlauf gegen die Zeit muss Marks herausfinden, wo im Flug-

zeug sich der Erpresser befindet – ein Drahtseilakt über den Wolken, weil die Mitreisenden durch die angespannten Anweisungen des Air Marshalls zunehmend ängstlicher werden. Als sich schliesslich herausstellt, dass das genannte Konto Marks zuzuordnen ist und dass eine aktive Bombe an Bord gebracht wurde, gerät der potenzielle Retter in die Defensive und er wird beschuldigt, selbst der Erpresser zu sein...

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 5. und 6. April, 20.30 Uhr.



### Noah (3D)

Gott ist zornig und kündigt an, mit einer gigantischen Sintflut das Leben auf der Erde auszulöschen. Zugleich beauftragt er Noah (Russell Crowe), eine Arche zu bauen. Auf ihr soll er das Überleben von Menschheit und Tierwelt sichern, indem er von jeder Spezies jeweils ein Männchen und ein Weibchen an Bord bringt. Während Noah mit seiner Frau Naameh (Jennifer Connelly), seinen Söhnen Ham (Logan Lerman), Shem (Douglas Booth) und Japheth (Leo McHugh Carroll) sowie der adoptierten Ila (Emma Wat-

son) an die Arbeit geht, droht Gefahr durch andere Menschen, die sich ihren eigenen Platz auf dem rettenden Schiff sichern wollen. Die Angreifer werden von Tubal Cain (Ray Winstone) angeführt – und der ist bereit, für sein Ziel zu töten. Unter wachsendem Druck setzen Noah und die Seinen alles daran, den göttlichen Auftrag zu Ende zu bringen.

**Kino Scala, St. Moritz:** Dienstag und Mittwoch, 8. und 9. April, 20.30 Uhr.

### Super-Hypochonder

Romain Faubert (Dany Boon) ist ein neurotischer Profi-Hypochonder und wittert allerorten sogar solche Keime und Erreger, die Ärzte noch nicht einmal bestimmt haben. Der einzige, der sich seiner annimmt, ist Dr. Dimitri Zvenska (Kad Merad), bei dem Romain Stammpatient ist. Doch auch die Geduld dieses Mediziners neigt sich langsam dem Ende zu. Der geplagte Arzt heckt einen Plan aus, den Wartezimmer-Rekordhalter mit einer netten Dame zu verkuppeln. Er schleppt Romain mit zu Partys und meldet ihn bei Singlebörsen an, aber die Suche nach der

richtigen Partnerin für den eingebildeten Kranken bleibt ohne Erfolg. Eine radikale Idee muss her! Also soll Romain Dimitri auf eine humanitäre Hilfsmission begleiten. Dort wird der Dauer-Single allerdings mit einer Revolutionsikone des krisengeplagten Landes verwechselt und wider Willen zum gefeierten Helden. Noch schlimmer kommt es jedoch, als Romain sich in Anna (Alice Pol) verliebt, Dimitris Schwester...

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 10. und 11. April, 20.30 Uhr.

Anzeige

**Pontresina**  
piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



Foto: © Linard Bardill

### Rambazamba II und Linard Bardill

Nach dem überwältigenden Erfolg im 2012 geben die ganz jungen Stimmen wieder ein Konzert auf der grossen Bühne. Zusammen mit Linard Bardill singen Schul- und Kindergartenchöre aus dem Engadin neue Perlen aus dem Musikprojekt «Rambazamba». Das Konzert kann am Sonntag, 6. April 2014, von 16.00 bis 17.40 Uhr, für CHF 15.00 pro Person (Kinder gratis) im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina besucht werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00 oder unter [www.cultura-pontresina.ch](http://www.cultura-pontresina.ch).

### Öppadia - Bruuchs Balsam für dini Seel

Geben wir unserer Seele wieder einmal Nahrung. Wir alle mögen «Khurartütsch» und herzerwärmende Bluesklänge. Der Autor H.P. Gansner mit seiner markanten Stimme und der Multiinstrumentalist Mario Giovanoli mit seinen virtuosen Klängen bezaubern Musik- und Lyrikfans. H.P. Gansner verwendet einige Churerdeutsche Gedichte aus vier Jahrzehnten und überrascht durch neu entstandene Werke, die ebenso von Bündner Sagen und Legenden wie von Geschichten aus der Gegenwart inspiriert sind. Mario Giovanoli untermal die vom Autor vorgetragene Lyrik mit stilistisch breit gefächerten Improvisationen und beschwört so geheimnisvolle, geisterhafte und unheimliche Stimmungen um die Sagen und Legenden der Bündner Bergwelt herauf. Die Aufführung wird am Freitag, 11. April in der Sela Culturela Pontresina durchgeführt (neben Kino Rex). Die Eintrittstickets sind für Erwachsene zu CHF 15.00 und für Kinder zu CHF 10.00 erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00 oder unter [www.cultura-pontresina.ch](http://www.cultura-pontresina.ch).

### Kontakt

**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



## Cadurisch und Aita Gasparin steigen auf

**Biathlon** Swiss Ski gratuliert in diesem Jahr drei Elite-Athletinnen und -Athleten zur Promotion in ein höheres Kader. Als grosse Gewinnerinnen gehen Irene Cadurisch (Maloja), neu im A-Kader, und Aita Gasparin (Pontresina), neu im B-Kader, hervor. Während die Biathletinnen die klaren Siegerinnen der abgelaufenen Saison sind, wird das Männerkader zurück gestuft.

Dank drei historischen Ereignissen – den ersten zwei Weltcupsiegen einer Schweizer Biathletin und dem Gewinn von Olympia-Silber – und dem 11. Rang im Weltcup-Gesamtklassement, unterstreicht Selina Gasparin (S-chanf) ihre Leaderposition im Schweizer Biathlon. Die 30-jährige Engadinerin wird auch in der nächsten Saison in der Nationalmannschaft antreten. Irene Cadurisch machte den grössten Kadersprung.

Dank zwei Weltcup-Plätzen in den Top30 qualifizierte sich die Grenzwächterin für das A-Kader und Aita Gasparin stösst dank ihren Podestplätzen im IBU Cup aus dem Nachwuchs direkt ins B-Kader vor. Während Elisa Gasparin ihren A-Kader-Platz sicher verteidigte, gelang auch Flurina Volken der Sprung aus dem Nachwuchs ins C-Kader.

Die weniger erfolgreiche Saison der Männer zeigt ihre Auswirkungen auf die Kaderzuteilungen. Erstmals seit acht Jahren stellen die Biathlon-Männer kein Mitglied in der Swiss-Ski-Nationalmannschaft mehr.

Aus Engadiner Sicht ist Severin Dietrich (Martina/SC Sarsura Zernez) nach seinen guten Leistungen in diesem Winter in die Kandidatengruppe eingeteilt worden. (pd/ep)

## Gute Saison für Severin Dietrich

**Biathlon** Eine lange Biathlonsaison ist am vergangenen Wochenende zu Ende gegangen. Der junge Unterengadiner Biathlet Severin Dietrich kann auf eine gute Saison zurückblicken. Er konnte

an der EM in Nove Mesto (CZ) und an der Junioren-WM in Presque Isle (USA) teilnehmen. Nove Mesto bleibt dabei in guter Erinnerung. Severin gelang bei einem starken Teilnehmerfeld ein Top-20- und ein Top-30-Resultat. An der Junioren-WM kam ein weiteres Top-30-Resultat dazu. Zudem erreichten die Schweizer Junioren den 7. Platz im Staffelwettbewerb.

In Amerika herrschten arktische Temperaturen. Mit dieser Situation sind die jungen Athleten nur teilweise zurecht gekommen. Trotzdem darf der junge Biathlet aus Martina mit seinem Auftritt an der WM zufrieden sein.

Am letzten Wochenende standen in Ulrichen zum Saisonabschluss die Schweizermeisterschaften im Sprint und im Massenstart auf dem Programm. Severin konnte am Samstag seinen Titel vom vergangenen Jahr erfolgreich verteidigen, er wurde Junioren-Schweizermeister im Sprint und am Sonntag im Massenstart wie vor einem Jahr Zweiter, somit Vizemeister. (Einges.)



Severin Dietrich mit den beiden SM-Medaillen.

## Sina Conrad zweimal in den Top Ten

**Ski alpin** An den Schweizer Jugendmeisterschaften in Les Diablerets, die Bestandteil des Ochsner Sport Jugend Cups sind, sorgte Yannick Caduff (RG Alpenarena) mit dem Gewinn von Slalom-Bronze für das herausragende Ergebnis aus Bündner Sicht. Beste BSV-Vertreterin beim weiblichen U16-Nachwuchs war in den Waadtländer Alpen Sina Conrad (Bernina Pontresina). Im Riesenslalom schaffte sie es am Samstag als Neunte in die Top Ten, im Slalom vom Sonntag wurde sie Elfte. «Nicht alle Fahrerinnen und Fahrer brachten zwei gute Läufe ins Ziel», fasst Albert Egger, Cheftrainer der Alpinen im Bündner Skiverband (BSV), zusammen. Fortgesetzt wird der Ochsner Sport Jugend Cup mit den nationalen

Titelkämpfen im Super-G auf der Lenzerheide. Gestern Freitag stand ein zweites Rennen in dieser Disziplin auf dem Programm. (af)

Auszug aus der Rangliste  
Riesenslalom. Mädchen: 1. Mélanie Meillard (Hermencia) 2:02,75. – Ferner: 9. Sina Conrad (Bernina Pontresina) 4.25. 15. Talina Gantenbein (Lischana Scuol) 6.87.  
Knaben: 1. Semyel Bissig (Bannalp-Wolfenschies-sen) 2:02,57.  
Slalom. Mädchen: 1. Aline Daniöth (Gotthard-Andermatt) 1:34,59. – Ferner: 11. Sina Conrad 5,71.  
Knaben: 1. Semyel Bissig (Bannalp-Wolfenschies-sen) 1:31,54.  
Gesamtwertung. Mädchen: 1. Mélanie Meillard 540 Punkte. – Ferner: 9. Stephanie Jenal (Sannaun) 150. 10. Sina Conrad 143. 18. Talina Gantenbein 76.  
Knaben: 1. Semyel Bissig 600. – Ferner: 27. Sébastien Fiol (Alpina St. Moritz).

## Veranstaltung

### Patrick Tschan liest aus «Polarrot»

**St. Moritz** Am Mittwoch, 9. April, um 20.30 Uhr, liest Patrick Tschan im Hotel Laudinella aus seinem Roman «Polarrot».

1929: Jack Breiter ist alles andere als ein Glückskind. In eine arme Schweizer Bauernfamilie geboren, will er unbedingt nach oben. Erst als glückloser Heiratsschwinder im noblen Palace Hotel in St. Moritz, später als Handelsvertreter beim Chemiekonzern Gudy. Zunächst mit glänzendem Erfolg: Dank des Reichsbeflagungsgesetzes von 1935 verkauft Breiter Hektoliter der Far-

be «Polarrot» für die Hakenkreuzfahne. Er wird rasch zum Starverkäufer der Firma. Doch dann verliebt er sich in die Frau seines Chefs, eine Halbjüdin, und lässt sich ihr zuliebe auf ein riskantes Goldschmuggel-Unterfangen ein. Prompt wird Breiter ertappt – und plötzlich ist es mit dem Spass vorbei ...

Patrick Tschans Helden Jack Breiter muss man als Leser lieben: für seinen Einfallsreichtum, seine Hinterlist, seinen unbändigen Überlebenswillen, der uns auf jeder Seite aufs Neue überrascht. (Einges.)



Von links nach rechts: Gian Luzi Derungs, Josephina Bellini, Erika Egli, Jass-König Reto Camichel. Stehend: OK-Präsident Urs Niederegger, SRF-Schiedsrichter Dani Müller. Foto: pd

## La Punt hat sich in Stellung gebracht

Das Team für den «Donnschtig-Jass» 2014 steht

**Wird La Punt oder Samedan dieses Jahr Austragungsort des «Donnschtig-Jass» sein? In La Punt wurde mal intern das Team auserkoren.**

Im Jahr 2005 wurde auf dem Dorfplatz in La Punt Chamues-ch erstmals der «Donnschtig-Jass» von Schweizer Radio und Fernsehen SRF live aufgezeichnet. 2014 hat die Gemeinde wieder die Chance dazu, Austragungsort der in der Schweiz meist beachteten und beliebten Live-Abendsendung zu sein. Am «Donnschtig» 3. April haben sich die La Punter Jasserinnen und Jasser unter der Aufsicht von SRF-Schiedsrichter Dani Müller für den Kampf um den Engadiner Austragungsort in Stellung gebracht.

Nur gerade 15 Schweizer Gemeinden können jedes Jahr die Abendsendung «Donnschtig-Jass», moderiert von Roman Kilchsperger, bei sich durchführen. Dieses Jahr kämpfen auch die Gemeinden La Punt Chamues-ch und

Samedan um den beliebten Sendeplatz bei SRF, der am «Donnschtig» 24. Juli im Engadin sein wird. Die Teams aus La Punt und Samedan jassen den Austragungsort am 17. Juli im Kanton Schwyz unter sich aus. Das delegierte Jass-Team aus La Punt steht bereits fest. Es wurde am vergangenen Donnerstag in einem lokalen Ausscheidungsturnier aus 16 begeisterten Jasserinnen und Jassern mit Wohnsitz in La Punt ermittelt. Das Turnier fand unter dem genauen Augenschein und der Anleitung von SRF-Schiedsrichter Dani Müller statt, der auch die 15 Live-Sendungen durch den Sommer überwachen wird. Die La Punter trafen sich zum Jass traditionell in der Chesin Zuppò, in der schon seit Jahren regelmässig am grünen Teppich gespielt wird. Unter den 16 Teilnehmern waren sieben Frauen und neun Männer, was eine beim Jass aussergewöhnlich hohe Frauenquote darstellte. Es zeigte sich auch rasch, dass die La Punter Frauen starke Jasserinnen sind, so kamen gleich zwei Frauen unter die ersten drei Platzierungen und erst zum zweiten Mal seit fünf Jah-

ren wurde wieder eine Frau zur Telefonjasserin bei SRF erkoren.

Gespielt wurde der Differenzler-Jass mit vier Spielen in vier Pässen. Als Jass-König aus La Punt darf am 17. Juli mit nur 53 Differenzpunkten Reto Camichel am SRF-Jasstisch von Roman Kilchsperger Platz nehmen. Der Berufsschullehrer liess sich nicht aus der Ruhe bringen und spielte konzentriert und konsequent. Die zweitplatzierte und beste Frau im La Punter Team wird Erika Egli sein. Die gelernte Köchin erreichte 78 Differenzpunkte und wird auch im Kanton Schwyz taktisch auf-tischen. Als Telefonjasserin qualifizierte sich Josephina Bellini mit 90 Differenzpunkten. Der vierte Platz am Tisch blieb vorläufig leer, denn dieser Platz ist für Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren reserviert, die sich bisher aber noch nicht finden liessen. Evtl. wird ein prominenter Jasser oder eine prominente Jasserin diesen Platz einnehmen. Als Reservespieler konnte sich Gian Luzi Derungs mit 97 Differenzpunkten und dem 4. Gesamtrang platzieren. (pd)

## Erfolgreiche Fronarbeit für einen guten Zweck

**Oberengadin** Die Serviceclubs Kiwanis St. Moritz/Oberengadin, Lions St. Moritz und Rotary St. Moritz boten auch am diesjährigen White Turf auf dem St. Moritzersee unter der Federführung des Rotary-Clubs St. Moritz heisse Getränke an ihren gemeinsam betriebenen Ständen an. Der Erlös des Getränkeverkaufs aller Serviceclubs geht jeweils an karitative Institutionen.

Die Serviceclubs stiften in gemeinsamer Partnerschaft ihren Gesamterlös dieses Jahr dem Förderverein HELFETIA, der sich aus Spenden finanziert, um Kindern den Zugang zum Schnee- und Bergsport zu ermöglichen.

Wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kinder erhalten dabei umfangreiche Unterstützung während ihres Aufenthaltes im Engadin, wo sie wo-

chenweise ihre Winter- und Sommerferien verbringen dürfen. Dabei erhalten die Kinder einen Einblick in die Gebirgswelt, es werden nützliche Hinweise gegeben auf die Umwelteinflüsse, das umweltbewusste Verhalten in den Bergen wird aufgezeigt und sie werden aufmerksam gemacht auf Berufe und das Leben in unserem Hochtal Engadin. (ep)



Die Vertreter der Serviceclubs übergeben dem Projektverantwortlichen der Skischule Suvretta, Patrik Wiederkehr, einen Check im Wert von 17 000 Franken zugunsten von HELFETIA – Kids for Mountains. Von links: Gianantonio Cecini (Lions), Markus Hauser (Rotary), Patrik Wiederkehr (Rotary) und Christoph Raschle (Kiwanis). Foto: ep

# Winterfahrplan verlängert bis 21. April 2014

ENGADIN BUS



weitere Infos:  
Engadin Bus  
Via Rosatsch 10  
7500 St. Moritz  
info@engadinbus.ch  
www.engadinbus.ch  
+41 81 837 95 95

**VERLÄNGERT!**



Öffentliche  
Veranstaltung

**Montag, 7. April 2014**  
Hotel Waldhaus am See, St. Moritz  
Beginn, 20.00 Uhr

Kurzreferate von:  
**Hans Egloff**, Nationalrat, «Besteuerung des Eigenmietwertes als ewige Baustelle sowie Zweitwohnungsinitiative».

**Heinz Brand**, Nationalrat und Regierungsratskandidat, «Die Zukunft der Gebirgskantone in der Hand des Mittellandes».

Apéro wird von der Partei offeriert.

Eintritt frei  
Es lädt ein:  
**SVP Oberengadin**



Samstag 05.04.2014  
ab 20.00 Uhr  
**CASINÒ**  
*Le Moritz*

CHIA CHIA CHIA MERENGUE

**Latino Party**

SALSA MAMBO

DJ ENRICO S. GALATI

Dancing Area  
Latin dance classes  
Cocktail Bar

Eintritt CHF 10.00  
inkl. Limonade  
& CHF 5.00 Spitzbart

## LE MANDARIN

Traditionelle Kantonesische Kochkunst

# China zum halben Preis

Vom 8. bis 10. April 2014  
laden wir Sie herzlich zu kantonesischen Spezialitäten ein  
und offerieren Ihnen 50% auf alle Speisen.



Wir freuen uns auf Sie  
Reservationen: Telefon 081 836 96 96  
oder info@steffani.ch

176.794.834



Kreisamt Oberengadin  
Uffizi dal Circul d'Engiadin'Ota

Wir suchen per **1. Juni 2014** oder nach Vereinbarung eine bzw. einen

### Kaufmännische Angestellte bzw. kaufmännischen Angestellten Rechnungswesen (40%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen die selbstständige Erledigung der gesamten Kreditoren-, Debitoren-, Lohn- und Finanzbuchhaltung, die Erstellung von Budgets und Jahresrechnungen, die Vorbereitung und Begleitung der jährlichen Revision, das Sozial- und Versicherungswesen sowie die Liegenschaftsverwaltung.

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung sowie Erfahrung im Rechnungswesen. Sie sind belastbar, speditiv, diskret und verfügen über eine exakte Arbeitsweise.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit sowie fortschrittliche Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **25. April 2014** an:

Kreisamt Oberengadin  
Gian Duri Ratti  
Kreispräsident  
Chesa Ruppner  
7503 Samedan  
Tel. 081 851 14 20

176.794.792

Zu vermieten in **Samedan**  
(Via Quadrellas 44) schöne

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Garage, max. 2 Pers., NR, Dauer-  
miete, Fr. 1750.- inkl. NK und Garage.

Anfragen an: Alfred Steiner  
Steinibachstr. 7, 6317 Oberwil

176.794.831

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:  
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe  
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Mit dieser Anzeige unterstützt  
Publicitas die regionale  
Presse, damit auch weiterhin  
herausragende lokale  
Berichterstattung möglich ist.

Wir gratulieren der Redaktorin Alexandra Wohlgensinger und der Engadiner Post ganz herzlich zur Nomination «Schweizer Medienpreis 2014» in der Kategorie «Lokaljournalismus Online» und wünschen am 25. April viel Glück.

publicitas.ch

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Bis er fliegen gelernt hat,  
braucht's die Rega.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

rega 60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Forum

Umsetzung der Gebietsreform

Wie in letzter Zeit in den Medien zu lesen war, herrscht nicht in allen Regionen nur eitel Freude über den Vorschlag zur Umsetzung der Gebietsreform.

Dies ist auch nicht weiter verwunderlich, denn es ist tatsächlich schwierig, egal für welche Vorlagen oder Problemfälle, einheitliche Lösungen für den ganzen Kanton zu finden. Tatsache ist aber, dass die über Jahrzehnte in den Regionen gewachsenen und bis jetzt auch von Seiten des Kantons nie beanstandeten Strukturen plötzlich ausgedient haben sollen.

Tatsache ist auch, dass die von der Kantonsregierung vorgeschlagene Vorlage alle föderalistischen Grundsätze komplett ausser Acht lässt. Dies ist umso schwieriger zu verstehen, als ein Entgegenkommen die Sache an sich gar

nicht betreffen würde. Wenn die Regierung darauf besteht, dass die gesteckten Ziele erreicht werden, ist das zweifelsohne «konsequent», wenn sie aber die Regionen nicht selber entscheiden lassen will, wie diese zu erreichen sind, muss sie sich den Vorwurf der «Zerstörungspolitik» und der «Überheblichkeit» gefallen lassen. Bleibt zu hoffen, dass der Grosse Rat sich seiner politischen Verantwortung bewusst ist und diesen Punkt, bei der Behandlung der Vorlage, dahingehend korrigiert.

Wir können nicht verhehlen, dass ein von der Surselva ergriffenes Referendum auch in der Engiadina Bassa Zustimmung finden würde. Darum wäre es schade, eine an sich gute Umsetzung der Gebietsreform wegen einer belanglosen Nebensächlichlichkeit zu gefährden.

Pro Engiadina Bassa

Christian Gartmann als Bürgermeister

Ich bin mit Christian Gartmann aufgewachsen und durfte ihn in diesen vielen Jahren als Freund, Mensch und professionellen Geschäftsmann erleben und schätzen lernen. Christian ist in St. Moritz geboren und aufgewachsen als Sohn einer alteingesessenen Engadiner Familie, mit langer politischer Tradition und Engagement für unseren Ort und unser Tal. Nach Studienaufenthalten in St. Gallen und Berufstätigkeit in Zürich, wo er es bis in die Konzernleitung einer Mediengruppe brachte, zog es auch ihn nach Hause zurück, wo er heute auch seinen Geschäftssitz hat

und Mandate im Engadin und in der ganzen Schweiz betreut. Er bringt durch seine Berufserfahrung in internationalem Umfeld, seinen Leistungswissen und als ausgewiesener Kommunikationfachmann bestes Rüstzeug für die Aufgabe als Bürgermeister von St. Moritz mit. Er ist erfahren, unabhängig, lösungsorientiert und kommunikationsstark. Dies Eigenschaften, welche ich für diese Tätigkeit als äusserst wichtig halte. Er ist mit 48 Jahren im besten Alter, eine solche Aufgabe auch langfristig ausüben zu können. In seiner Brust schlägt ein echtes St. Moritzer Herz, welches sich dem Ort und seinen Bürgern zu 100 Prozent verpflichtet fühlt. Deshalb unterstütze ich seine Kandidatur als Bürgermeister und empfehle ihn meinen St. Moritzer Mitbürgern und Mitbürgerinnen zur Wahl.

Leandro A. Testa, St. Moritz-Bürger

Die Druckerei der Engadiner info@gammeterdruck.ch

Gottesdienste

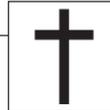
Evangelische Kirche

- Sonntag, 6. April**
- Silvaplana** 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, Feiern mit Gross und Klein
- St. Moritz, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Brent Fisher
- Pontresina** 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
- Samedan, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr
- Bever, San Giachem** 17.00, d, Pfr. Michael Landwehr
- Zuoz** 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
- S-chanf** 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
- Zernez** 09.45, d/r, Pfr. Rico Parli
- Lavin** 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger
- Ardez** 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger
- Ftan** 17.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
- Scuol** 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
- Sent** 10.00, r, Seraina Guler und die Kinder der 3. und 4. Klasse
- Tschlin** 11.00, d/r, Pfr. Jon Janett
- Strada** 09.30, d/r, Pfr. Jon Janett
- Sielva Ospidal, Samstag, 5. April** 16.30, ökumenisch, pader Gregor Imholz



Katholische Kirche

- Samstag, 5. April**
- Maloja** 16.45, italienisch
- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Pontresina** 16.45
- Celerina** 18.15
- Samedan** 18.30 italienisch
- Zuoz** 16.30
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 19.30
- Valchava** 18.30
- Sielva Ospidal** 16.30, ökumenisch, pader Gregor Imholz



- Sonntag, 6. April**
- St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch, 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
- Pontresina** 10.00
- Samedan** 10.30
- Zuoz** 09.00 italienisch
- Susch** 18.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun
- Müstair** 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

- Sonntag, 6. April**
- Celerina** 17.00 Gottesdienst
- Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Wüstenzeit

Die Fastenzeit ist wie eine Wüstenwanderung: Die Wüste öffnet endlos weite Räume, in denen wir uns verlieren können. Da ist kein Halt. Nichts, woran wir uns orientieren könnten. Wir sind ganz auf uns allein gestellt. Da ist nichts, was uns ablenkt – von uns selbst. Da fallen alle selbstgebastelten Masken und Verkleidungen und alles Äussere von uns ab. Wir stehen gleichsam nackt vor uns selbst. Wir sehen, wer wir eigentlich sind. Wir erleben uns in unserem Selbst. Wir sind uns selbst nah. Wir haben die Chance, uns so anzunehmen, wie wir wirklich sind.

Die Wüste ist kein Ort zum Bleiben. Jeder Stillstand wäre tödlich. Die Wüste lässt uns immer wieder neu aufbrechen, von Oase zu Oase. Wie viel Wüstenzeit brauchen wir, um verkrustete Strukturen und alte Gewohnheiten, die uns gefangen halten, abzulegen, die uns zu ersticken drohen, wenn wir nicht immer wieder den Aufbruch wagen in eine neue Freiheit?

Die Wüste kann gefährlich sein. Denn hier berühren sich die Extreme Hitze und Kälte, Tod und Leben, trostlose Einöde und überquellende Üppigkeit einer Oase. Die alten Einsiedler der Wüste sprachen von Dämonen, die da heissen: Langeweile, Leere, Ungeduld, Gier, Enttäuschung, Wut, Überdross, Depression, Angst.

Wer sich diesen Dämonen stellt und mit ihnen ringt, wird früher oder später auch den Engeln begegnen, die da heissen: Freude, Zufriedenheit, Wahrhaftigkeit, Zuversicht, Gemeinschaft, Glück, Erfüllung, Liebe.

Das Leben ist anders für den, der durch die Wüste gegangen ist: Das Selbstverständliche ist nicht mehr einfach selbstverständlich, das Gewöhnliche nicht mehr gewöhnlich. Wüstenzeiten reinigen unseren Geist und unsere Seele und helfen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Sie schärfen die Aufmerksamkeit für die Wunder des Alltäglichen, für die eigene Wahrheit, für das Geheimnis eines jeden Menschen, der uns begegnet und für die Spuren des Göttlichen in unserem Leben.

Pfarrerin Corinne Dittes, Zuoz

Veranstaltung

Sonntag mit Farben

**Silvaplana** Morgen Sonntag um 10.00 Uhr findet in der reformierten Kirche Silvaplana eine Gottesdienstfeier für Gross und Klein mit der Katechetin Martina Parli und Pfarrer Urs Zangger statt. Weil das winterliche Weiss noch immer das Landschaftsbild prägt, wird die ganze Palette von Farben gefeiert. Sie erzählen von der Verschiedenheit der Gefühle und der Menschen und von dem, was sie einander bedeuten können. Ja, Gott selbst kann nicht anders sein als farbig. Oder nicht? – Weiss im Rot ist Schweiz, Blau-Schwarz-Weiss übereinander ist die Flagge von Estland. Es sind darum auch die Farben, die zum familiären Hintergrund des kleinen Silvaplanners gehören, der im Rahmen dieser Farben-Feier getauft wird. (Einges.)

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
**Redaktion St. Moritz:** Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch  
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
 Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)  
 Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
 Im Internet: www.engadinerpost.ch  
 Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
 Postcheck-Konto 70-667-2  
 Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser  
 Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch  
 Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)  
 Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
 Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.  
 Produzent: Stephan Kiener  
 Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran  
 Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)  
 Praktikantin/Praktikant: Delia Krüger (dk),  
 Andreas Overath (ao)  
 Freie Mitarbeiter:  
 Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
 Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)  
 Korrespondenten:  
 Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
 Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
 Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)

Wir danken

für die überaus grosse Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied meiner Frau und Mutter



Verena Thoma-Huwiler

geboren 16. Juni 1930 – verstorben 6. März 2014

erfahren durften. Ihr Hinschied hinterlässt uns eine grosse Lücke. Ihre brieflichen und telefonischen Kontakte mit Freundinnen, Bekannten und Verwandten werden viele vermissen.

Wir sind überzeugt, dass die Verstorbene am richtigen Ort angelangt ist und uns täglich begleiten wird.

St. Moritz, im April 2014

Hans und Erich

Insbesondere danken wir:

- Herrn Pfarrer Jürg Stuker für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes
- Herrn Werner Steidle mit Familie für die einführende musikalische Trauerfeier
- Herrn Robert Eberhard, St. Moritz, für die langjährige Betreuung als Hausarzt
- für die vielen Spenden an das Antoniushaus/Seraphisches Liebeswerk und andere Institutionen sowie für die gestifteten heiligen Messen
- und allen, die der Verstorbenen mit Liebe im Leben begegnet sind und am Abschiedsgottesdienst so zahlreich teilgenommen haben.

**CRYSTAL**  
WELLNESS

Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellföhnbereich  
Via Daner Ma/Mi 19:30 – 20:30 (bis 6. April)  
Unsere Öffnungszeiten in der Zweisprachswaion  
Mo – Fr 12:00 – 21:00 / Samstag 12:00 – 19:00  
Sonntag geschlossen

**CRYSTAL WELLFIT**  
Via Tranter Piazza 1, 7500 St. Moritz  
081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • well@crystalhotel.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

**P. Giovanoli**  
7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**  
E-Mail: [p.giovanoli@bluewin.ch](mailto:p.giovanoli@bluewin.ch)

176.793.989

## Romanisch und der Rest der Welt

Ein kulturelles Feuerwerk im Zuoz Globe

**Schülerinnen des Lyceum Alpinum haben sich mit dem Rätoromanischen befasst. Und ein temperamentvoller Arno Camenisch überzeugte im Zuoz Globe.**

ERNA ROMERIL

Kürzlich fand im hauseigenen Theater Zuoz Globe des Lyceum Alpinum eine aussergewöhnliche Abendveranstaltung statt: Fünf Schülerinnen der Internationalen Abteilung IB haben sich mit der rätoromanischen Sprache auseinandergesetzt und eine kulturelle Zusammenkunft zwischen der kleinen, vierten Landessprache der Schweiz und dem Rest der Welt organisiert. Die hundert Sitzplätze waren bis auf den letzten Stuhl besetzt und das Publikum bestand aus einem interessanten Mix von Schülerinnen und Schülern des Lyceum Alpinum, einheimischen Interessierten und Eltern, die von weit her angereist waren, um dem Anlass ihrer Töchter beizuwohnen.

### Kultur quer durch die Rumantschia

Der Einladungsflyer versprach viel Unterhaltung und Kultur quer durch die «Rumantschia» mit bekannten und weniger bekannten Namen, und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht: Der grossartige Sprachkünstler aus dem Bündner Oberland Arno Camenisch zog von Anfang weg das ganze Publikum in seinen Bann. Mit aussergewöhnlicher Sprachfertigkeit und Spiel mit seiner Stimme trug er locker und unbeschwert Geschichten, Verse und Reime auf Oberländer Romanisch «Sursilvan» und auf Deutsch vor. Auch der Zuozer Schriftsteller Dumenic Andry entlockte dem Publikum viel Gelächter mit seiner ironischen Sicht von Nicht-Romanen auf die romanisch

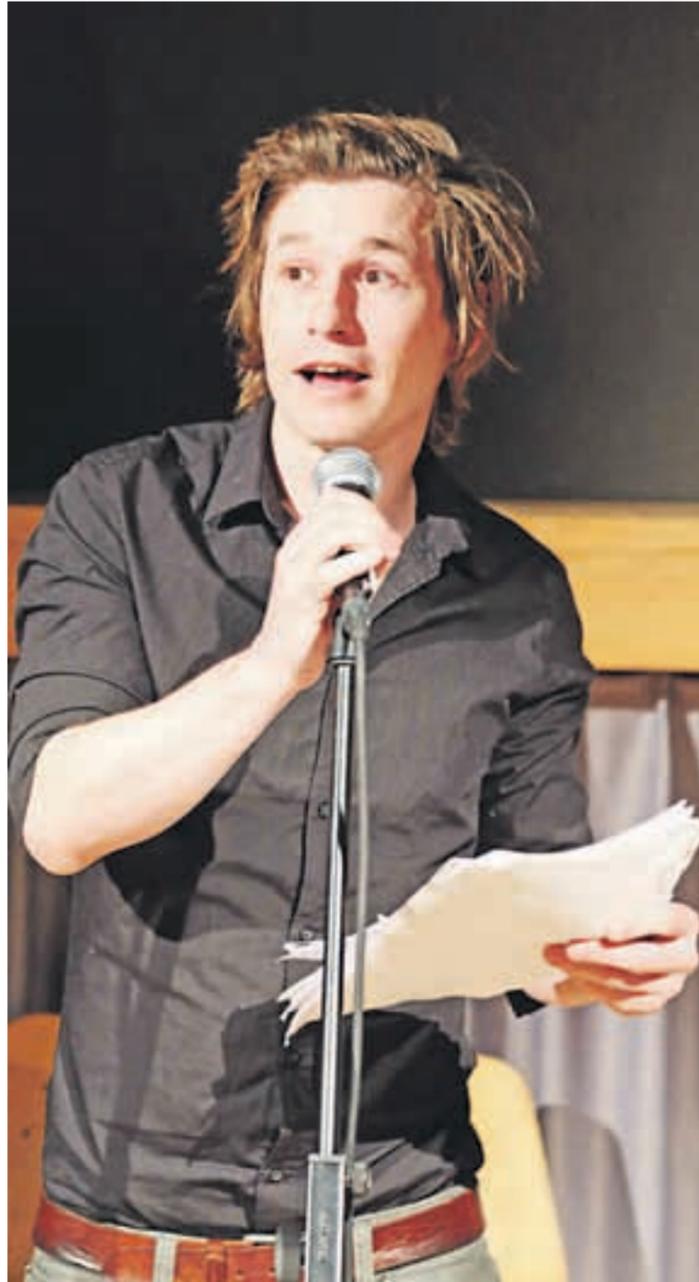
Sprechenden und mit witzigen romanischen Texten. Musikalisch boten Curdin Nicolay und André Gemassmer romanische Lieder und die Zuozer Band «Prefix» spielte sympathisch-kritische Songs auf Puter.

### Drei Stunden Feuerwerk

Zwischendurch wurde das Programm immer wieder von Lyceum-Schülern mit ihren eigenen Darbietungen bereichert, wie mit der schönen Solostimme von Ana Louisa Minomo aus Brasilien, des Schulduos «Currently Lost» mit eingängigen Melodien von Caspar Madaus-Brück (Deutschland) und Seok-Joon Kang (Korea), und vom mehrsprachigen Schüler Brandon Shuler, der zusammen mit seinem Vater und Englisch-Lehrer Jarod Shuler Verse auf Romanisch und Englisch vortrug. Zuletzt las die Lehrerin Zoé Green die ersten zwei Kapitel aus ihrem neuen Roman vor, dessen Handlung im Oberengadin in den Vorkriegsjahren stattfindet und dessen Text die Autorin in sprachlich hochstehendem und stilvollem Englisch verfasst hat.

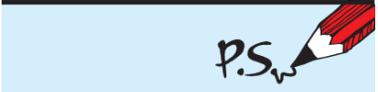
Nach über drei Stunden ging das kulturelle Feuerwerk zu Ende und das Publikum war erstaunt, dass die Zeit so schnell verfliegen war. Ein frisches und kunterbuntes Programm, in welchem Stile und Sprachen unbeschwert durcheinander gemischt wurden und wo die romanischen Präsentationen sich auf Augenhöhe mit den englischen und Deutschen messen konnten – ein wünschenswerter, aber nicht immer zu Stande kommender Zustand. Das alles bei einem zum grossen Teil jungen, internationalen Publikum, das ganz unkompliziert und neugierig diesen Kulturmix aufgenommen hat.

Der Abend im Zuoz Globe war in jedem Sinn eine klassische Win-win-Situation, bei welcher es nur Gewinner gab.



Ein temperamentvoller und packender Arno Camenisch beim Vortragen seiner Werke im Zuoz Globe.

Foto: Erna Romeril



## Bla bla

RETO STIFEL

Gute Kollegen sind da, um gute Tipps zu geben. So kürzlich an einer Redaktionssitzung, wo der externe Blattkritiker ganz beiläufig den Bla-bla-Meter erwähnte. Ein Instrument, um Texte auf ihre sprachliche Qualität zu prüfen. Mittels copy paste wird ein Text in eine Maske eingefügt und in Sekundenbruchteilen erscheint das Resultat in Form des so genannten «Bullshit-Indexes» (aus sprachschützerischen Gründen fortan nur noch B.S.-Index genannt). Je höher dieser Index, umso mehr B.S. erhält der Text. Ganz einfach. Das muss gleich getestet werden. Weltliteratur gegen Schundroman lautet das erste Duell. Nietzsches «Also sprach Zarathustra» gegen Jerry Cottons Roman «Das Phantom». Das Ergebnis? Ein Vergleich auf höchstem Niveau. Aber: Trivilliteratur schlägt Weltliteratur! 0,08:0,11. Erstes Fazit: Sofort an den nächsten Kiosk und einen Jerry Cotton kaufen – gibt es die überhaupt noch? Nietzsche setzt weiter Staub an im Bücherregal.

Nach diesem hochkarätigen Duell begeben wir uns in die Niederungen der deutschen Sprachvermittlung: Medienmitteilungen der Verwaltung. Bund gegen Kanton heisst das Battle. Die Mitteilung mit dem aufschlussreichen Titel «Hörgeräte: Gute Versorgungsqualität – noch wenig Wirkung auf Kosten und Preise» tritt an gegen die ebenso spannende Meldung des Kantons: «Graubünden als Netzwerkstandort des nationalen Innovationsparks Schweiz.» Das Ergebnis: Vernichtend! 0,87: 1,31. «Diesen Text tut sich ein Leser nie freiwillig an», kommentiert der Bla bla-Meter den B.S.-Index des Kantons. Einverstanden. Fazit: Traue keiner Mitteilung der Verwaltung.

Zum letzten, ultimativen Test: Diese PS.-Kolumne misst sich hier und jetzt am NZZ-Wirtschaftstext «UBS Ökonomen sehen Finanzierungslücken». Lokalzeitung gegen renommiertes Wirtschaftsblatt. Ergebnis: 0,44:0,56. «EP» schlägt «NZZ»! Fazit: Lesen Sie zuerst die «Engadiner Post». Und falls Zeit bleibt, können Sie immer noch zur «NZZ» greifen... PS. Sie trauen den 0,44 nicht? [www.blablameter.de](http://www.blablameter.de) liefert den Beweis. Testen Sie es.  
[reto.stifel@engadinerpost.ch](mailto:reto.stifel@engadinerpost.ch)

## Glückwunsch zum Dienstjubiläum

**Gratulation** Am 1. April 1974 hatte Peter Ott aus Samedan seinen ersten Arbeitstag als Aussendienstmitarbeiter bei der Calanda Bräu. Das Büro befand sich damals im Gebäude der Engadiner Brauerei in Celerina und Jacky Lattmann war sein Vorgesetzter.

40 Jahre und einige Fusionen, Übernahmen und Umstrukturierungen später arbeitet er immer noch für dieselbe Brauerei. Während dieser langen Zeit sind viele enge Kundenbeziehungen und Freundschaften entstanden. Die Firma Heineken hat durch sein Engagement und seine Kompetenz eine Vertrauensperson in der Engadiner Gastronomieszene erhalten.

Die Mitarbeiter der Heineken Depots Samedan und Scuol gratulieren Peter Ott zu diesem seltenen Jubiläum, danken ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg.  
(Einges.)

**Inserate-Annahme**  
081 837 90 00

[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

### WETTERLAGE

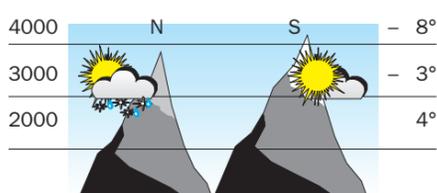
Ein Tief mit Zentrum über Italien verliert seinen Einfluss auf den Alpenraum. Dafür wird die Luftschichtung an der Alpennordseite vorübergehend deutlich labiler, sodass hier die Schauerneigung stärker zunimmt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Geringe Schauerneigung im Unterengadin!** Für kurze Zeit kann sich am Vormittag die Sonne in ganz Südbünden in Szene setzen. Während sich das Wetter in den Südtälern sowie im Oberengadin am Nachmittag durchaus von der freundlichen Seite zeigt, bauen sich hingegen über dem Unterengadin von Norden her zunehmend grösser werdende Quellwolken auf, welche mit der Zeit vor allem nördlich des Inn den einen oder anderen Regenschauer bringen können. Nennenswerter Niederschlag ist allerdings nicht zu erwarten. Das allgemeine Temperaturniveau bleibt für die Jahreszeit deutlich zu hoch.

### BERGWETTER

Zwischen Piz Kesch und Piz Mundin besteht im Tagesverlauf ein erhöhtes Schauerisiko. Die Schneefallgrenze liegt dabei deutlich oberhalb von 2000 m. Südlich des Inn kann sich die Sonne besser behaupten, die Wetterbedingungen sollten hier für einige Zeit brauchbar ausfallen.



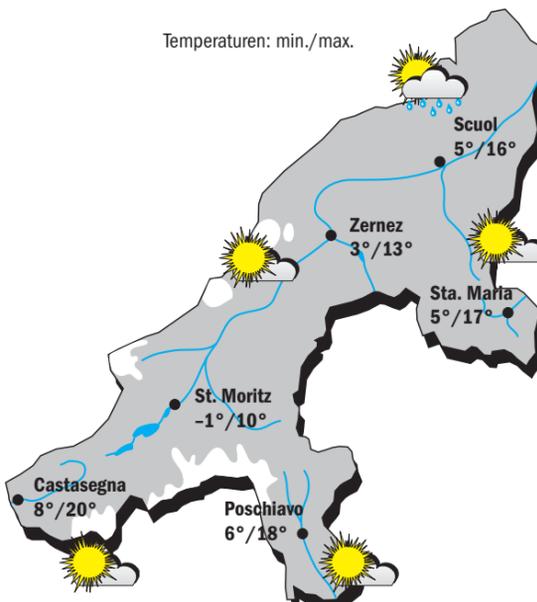
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	0	7 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	windstill	
Scuol (1286 m)	3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	4°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
4 / 17	5 / 18	5 / 18

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
1 / 11	0 / 12	0 / 11

Anzeige

**Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin**



Freitag Nachmittag  
Rampenverkauf

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . [www.lesa.ch](http://www.lesa.ch)